Bürger-Schützen-Zeitung

Aus Anlaß des Bürger-Schützen-Festes in Wesel vom 5. bis 8. September und am 12. September 1998

Herausgegeben vom Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e. V.

21. Jahrgang **Ausgabe 1998**

150 Jahre Reiterzug

Glanzvoller Aufgalopp im Jubiläumsjahr

Am 10. Januar fand im Parkettsaal der Niederrheinhalle der Jubiläumsball der Reiter statt. Zum Beginn des Festjahres konnte der Rittmeister eine festlich eingestimmte Schar alter Freunde und Gäste des Reiterzuges begrüßen.

Besonders begrüßte er 26 ehemalige Königinnen ganz persönlich und erinnerte jeweils an ihre Regentenzeit, ganz in der Tradition der Ehrengarde unserer Königinnen im Bürgerschützenverein.

Den Parkettsaal hatten die Reiterkameraden R. van Onna und W. Weihoven in eine vornehm weiße Winterlandschaft verwandelt, in der Strohballen und Parcourhindernisse den Reiterstall verdeutlichten.

Zur Unterhaltung boten die Ensemblemitglieder vom Musiktheater Gelsenkirchen, Edit Lehr (Sopran), Thomas Piffka (Tenor) und Bernd Stengel (Klavier), Melodien aus der Operettenwelt, während das Turniertanzpaar Heike und Bernd Kaupenjohann mit traditionellen und modernen Tänzen erfreute. Zu einem flotten Melodienreigen steppte der Weltmeister im Tapdance, Bernd Paffrath, über das Parkett und begeisterte die Gästeschar.

Bemerkenswert auch die inhaltsreiche Damenrede, die der junge Reiterkamerad Jörg Sebastian Trapp zu Gehör brachte.

Den Tanz eröffnete Rittmeister Erich Walter Wegert mit Königin Karla Kölken zur Musik der beiden Kapellen "Die Colibris" und "The Speedos".

Ein in den Pausen und in Etappen gereichtes, reichhaltiges Büffet hielt die Festgesellschaft fit bis in die Morgenstunden. Jedenfalls hat sich dieses Fest in den Reigen der besonderen sowie bemerkenswerten Feste des Reiterzuges eingefügt, von denen es

26 ehemalige Königinnen waren erschienen

schon mehrere in der langen Geschichte der Eskadron gegeben hat.

Durch das Programm führte wie ein Profi-Conferencier - der Zahlmeister des Reiterzuges - Carlo Buschmann.

Angefangen hatte alles vor 150 Jahren, als im "Sprecher", der Weseler Tageszeitung angezeigt wurde, ein berittenes Schützenkorps zu bilden, welches als Besonderheit im seit drei Jahren bestehenden Bürgerschützenverein mitwirken sollte. Es fanden sich auch 16 Mitglieder in der Generalversammlung am 6. August 1848, die alle über ein Pferd verfügten und den Reiterzug gründeten.

Diese 16 Pferdebesitzer als Gründungsmitglieder fanden ihre Aufgabe im Festablauf sehr schnell und entwickelten sich zur Ehrengarde der Königin. Als äußeres Zeichen dieser besonderen Aufgabe überreichte die Königin des Jahres 1853, Frau Elli Decken, eine von mehreren Damen gestiftete, künstlerisch gefertigte Standarte ihrer Ehrengarde.

Diese Besonderheit im Verein wurde auch durch die Uniform der Reiter unterstrichen. Seit 1850 tragen die Schützen ihre grüne Uniform, während die Reiter den schwarzen Frack tragen. Neben diesen Sonderaufgaben der Repräsentation nahmen die Reiter an allen anderen Aufgaben des Vereins teil und unterstützen sehr oft wesentlich die Vorstandsarbeit.

Auch heute noch ist es immer wieder etwas Besonderes, wenn das Klappern der Pferdehufe auf den Straßen der Stadt ertönt und der Reiterzug aufreitet. Kinder betrachten in respektvollem Abstand die blankgeputzten und festlich aufgezäumten Rösser und alle sind beeindruckt vom Bild der Eskadron.

Zu erwähnen wäre noch, daß der Reiterzug zum Jubiläum eine Festschrift hat erstellen lassen. Viele Bilder machen diese Chronik anschaulich und ergeben wieder eine Darstellung zur Geschichte unseres Vereins. Auch unser Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl hat dieser Festschrift als Ehrenreiter ein Vorwort mit auf den Weg gegeben.

H.S.

Der Rittmeister eröffnete mit Königin Karla Kölken den Tanz

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich ist der Vorstand des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e. V., vertreten durch den Präsidenten Hans-Günther Egerlandt

Diese Ausgabe erstellten die Kameraden:
Heribert Gabriel, Heinz Schnickers, Ferdi Breuer, Fritz Gartelmann, Ingo Egerlandt und Klaus Klein

Die Fotos lieferten:
Johann Ridder, Heinz Schnickers, Fritz Gartelmann (Archiv), Eginhard Brandt, Dieter Eberhardt und Günter Vinmans

Hergestellt im:
ABV Anzeigenblattverlag GmbH & Co. KG
Bert-Brecht-Str. 29 - 45123 Essen
Tel.: 0201-8041750
Fax: 0201-8041755

Auflage: 1.500 Exemplare

Anschrift der Redaktion:
Heribert Gabriel
Stolberger Straße 6 - 46483 Wesel
Tel.: 0281-63344
Fax: 0281-63553

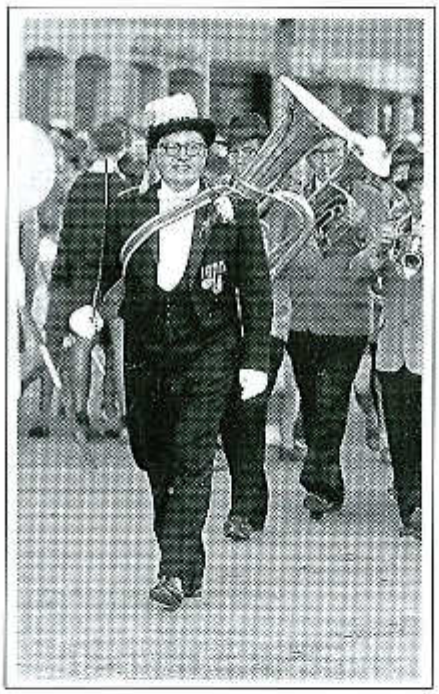
Wir Bürger-Schützen mußten am 05. Juni 1998 unseren Ehrenvizepräsidenten

Paul Jacobs

Protektor des Jungschützenzuges Dr. A. Gessel, Oberleutnant im Reiterzug, zu Grabe tragen.

Wir verlieren einen wertvollen Kameraden und ein großes Vorbild. Viele Mitglieder begleiteten Paul Jacobs auf seinem letzten Weg.

Als echter Weselaner ging er natürlich in Wesel zur Schule und baute auf der alt-



Paul Jacobs begann seine Karriere im Verein als Wachtmeister, wo er im Reiterzug viel bewegt hat.

sprachlichen Penne 1938 sein Abitur. Als junger Mann war er der Leichtathletik und dem Rudern verbunden. Auch er mußte Kriegsdienst leisten und geriet als Oberleutnant in russische Kriegsgefangenschaft, wo größte Strapazen zu ertragen waren. Als 1949 die Gefangenschaft ein Ende hatte, absolvierte der Verstorbene eine Fachhochschule der Justiz und war bis zu seiner Pensionierung beim Amtsgericht Wesel tätig. 1953 wurde Paul Jacobs Schütze und Reiter. Er wurde im letzten Jahr für 45jährige Mitgliedschaft geehrt. Bereits 1956 bekleidete er das Amt des Wachtmeisters und unterstrich sein großartiges Organisationstalent und sein Ideenreichtum. Seine fröhliche und lebensbejahende Art machte ihn oft zum Mittelpunkt des Reiter- und Schützenlebens. Nachdem er acht Jahre die Charge Wachtmeister bekleidete, ging Paul Jacobs 1963 als Beisitzer in den Vereinsvorstand unter dem damaligen Präsidenten Hans Liman. 1967 wurde ihm das Amt des Vizepräsidenten angetragen. Er hatte also die schwierige Aufgabe, jedes Jahr eine Dame zu gewinnen, die bereit war, das Amt einer Weseler Schützenkönigin zu übernehmen. Diese Aufgabe hat er 20 Jahre hervorragend gelöst und dem Schützenvolk viele strahlende Königinnen präsentiert. Es wurden rauschende Feste gefeiert und unser Vize war immer dabei. Unermeßlich ist der Einsatz und unzählbar sind die Stunden, die er für unseren Schützenverein aufgewendet hat, um ihn mit zu dem zu machen, was er heute für uns darstellt.

Unter der vorbildlichen Führung der Präsidenten Hans Liman (bis 1971) und Alfred Pannenbecker erlebte der Verein mit Paul Jacobs und Hans Bröckerhoff ein erfolgreiches Team. Obwohl alle angesehenen Persönlichkeiten unterschiedliche

Als Karnevalspräsident füllte Paul Jacobs jährlich die Niederrheinhalle mit dem Motto „Schützen schießen heute Raketen".

Charaktere waren, prägten und gestalteten sie unseren Verein. Es wurde eine traditionsbewußte Haltung gelebt. 1995 nahm der Verstorbene das Amt des Protektors im Jungschützenzug Dr. August Gessel an. Er wollte der Jugend mitgeben, wie wir Schützen und Reiter mit der Devise Ordnung, Einigkeit und Frohsinn umzugehen haben. Es ist bedauerlich, daß die Pläne nicht umgesetzt werden können, denn niemand könnte besser Frohsinn und Ernsthaftigkeit zelebrieren als er.

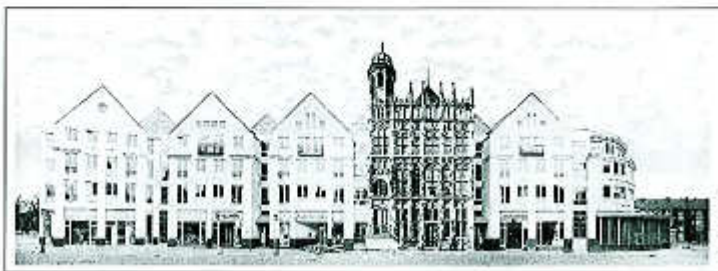
Sein Herz schlug auch für den Karneval. In

Als Vizepräsident überraschte Paul Jacobs das Schützenvolk über 20 Jahre mit einer charmanten Königin und stellte sich 1995 als Protektor des Jungschützenzuges zur Verfügung.

Verbindung mit den Kameraden Rolf Watermann, Günter Auger und Paul Thielen gründete er 1968 den Karnevalsausschuß. So war er Präsident unseres Elferrates und 1978 Karnevalsprinz. In der Niederrheinhalle wurden wunderschöne Sitzungen abgehalten und eine ausgeprägte Feierfreude gezeigt.

Wo Paul Jacobs war, wurde gesungen und gescherzt, gefeiert und wieder geplant. Sein Vater hatte unser Schützenlied „Wesel, meine Heimatstadt, Dich will laut ich preisen" getextet. Die Stimme von Paul Jacobs kann dieses Lied nicht mehr singen; wir können aber dafür sorgen, daß sein Wirken in unserem Verein weiterlebt. Ein Kamerad, der unserem Verein gedient hat, verließ uns für immer. Wir können und werden ihn nicht vergessen.

Hans-Günther Egerlandt - Präsident



Bauen und Baudienstleistungen aus einer Hand!

TRAPP

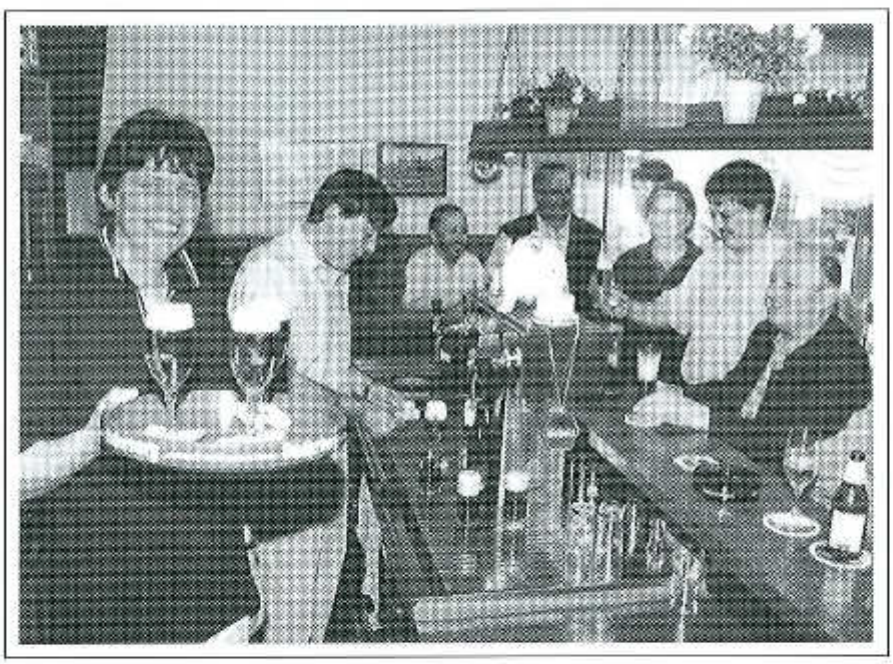
F. C. Trapp AG Bauunternehmung
Stammhaus Wesel
Trappstraße 6-8
D-46483 Wesel
Telefon: (02 81) 2 09-0
Telefax: (02 81) 2 09-2 22
internet: www.trapp.de • e-mail: info@trapp.de

Unser Vereinshaus mit neuer Bewirtung

Seit Januar ist Frau Ellen Hesselbarth für Speis und Trank in unserem Schützenhaus „An de Tent" zuständig. Der Vorstand des Vereins hat mit dem Pächterwechsel erreichen wollen, daß unsere Mitglieder sich in ihrem Hause wieder wohlfühlen. Die ersten größeren Veranstaltungen und Familienfeste der Einheiten haben zur Zufriedenheit stattgefunden und manche Amazonengruppe und Kameraden haben den Weg in unser Schützenhaus zurück gefunden. Die Pächterin hat mit ihrer besonnenen Art den Betrieb voll im Griff.

Unsere Stätte der Begegnung ist für jedermann geöffnet: dienstags, mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr, samstags ab 14 Uhr und sonntags zum Frühschoppen von 10-13 Uhr. Für Familien- oder Betriebsfeste sowie Versammlungen steht aber nach Vereinbarung auch der Montag oder der Freitag zur Verfügung. Im Saal finden bis zu 90 Personen Platz, im Garten in der Rosenlaube mit Grillhütte noch einmal 50 Personen.

Auf Ihren Besuch freuen sich Ellen Hesselbarth sowie die Schützen- und Reiterkameraden. H.S.



Von links nach rechts: Ellen Hesselbarth, an der Theke Axel Heyne, Manfred Krebbing, Ferdi Breuer jun., Heribert Gabriel, Ingo Egerlandt und Heinz Schnickers

Ellen Hesselbarth

Die Wirtin in der Schießsportanlage
»AN DE TENT»
wünscht allen Schützen
frohe Festtage!

Ehrenmitglied
Willi Meesters
Ehrenfeldwebel 1. Kompanie

Am 17. Februar 1998 wurde unser schwer erkranktes Ehrenmitglied von seinem Leiden erlöst.

Über 70 Jahre war er Mitglied in unserem vaterstädtischen Verein und ein Kamerad der ersten Stunde nach dem Weltkrieg. Die Schäden im Schützengarten behob er uneigennützig mit und stellte sich stets seiner 1. Kompanie zur Verfügung. Viele Jahre war er Kapello seiner Einheit und hatte stets ein Liedchen parat. Zu seiner Person gehörte aber auch eine qualmende Zigarre und ein braver Hund. Diese Erscheinung fehlt seit einigen Jahren in unserem Stadtbild, da die Gesundheit einen Spaziergang nicht mehr zuließ.

Anläßlich des Schützenfestes im Jahr

Im letzten Jahr erhielt Willi Meesters den Treueorden für 70jährige Mitgliedschaft.

1997 wurde unser Ehrenmitglied im Ratssaal unseres Rathauses für seine treue Mitgliedschaft geehrt. Er schwang ein letztes Mal den Taktstock und zeigte uns, wie Geselligkeit und Frohsinn aussehen. Er konnte viele Erlebnisse und Geschichten erzählen und wohlklingende Anekdoten stammen aus seinem Schützenleben. 1991 wurde unserem Willi Meesters vom Präsidenten Alfred Pannenbecker die Ehrenmitgliedschaft angetragen; eine seltene Auszeichnung in unserem Verein. Seine Kameradschaft und sein unermüdliches Wirken waren Ausgangspunkt dieser Ehrung.

Eine andere Leidenschaft war der Weseler Spielverein. Jahrzehnte war er Platzkassierer auf dem Heuberger- und später auf dem Gymnasiumsportplatz.

Ein dienender Kamerad hat uns für immer verlassen. Wir werden ihn nicht vergessen.

Hans-Günther Egerlandt - Präsident

Ausflug der Amazonen der II. Kompanie 1998

Bei strahlendem Sonnenschein starteten 35 Amazonen der II. Kompanie am 20. Juni pünktlich um 9.30 Uhr nach Bonn. Mit von der Partie war auch unsere diesjährige Schützkönigin Frau Karla Kölken von der II. Kompanie. Hannelore Löll begrüßte alle Damen mit einem Gläschen Wein vom Rhein und Armin Pomsel, unser Amazonenkanonier, verabschiedete seine Amazonen. Gutgelaunt ging es dann los, denn man hatte ein strammes Programm vor sich. Gegen 11.15 Uhr erreichten wir Bonn, die Museumsmeile und das Haus der Geschichte. Hier konnten wir durch 50jährige, aktuelle Zeitgeschichte bummeln. Die Damen fanden sich in ihrer Lebensgeschichte wieder und konnten sich bestens an vergangene Zeiten erinnern. Alle waren einer Meinung, dieses besucherfreundliche Museum, das erst seit 1994 geöffnet ist, muß man einfach gesehen haben.

Kränzchenausflug der Amazonen der II. Kompanie am 20. Juni 1998 nach Bonn, Besuch im „Haus der Geschichte" und im Gästehaus der Bundenregierung auf dem Petersberg

Gegen 14.00 Uhr ging es dann weiter hinauf zum Petersberg. Dort empfing uns nicht nur unsere Amazone Hildegard Gall aus Bad Godesberg, sondern auch ein herrlicher Blick auf das Rheintal und Bonn-Bad Godesberg. Nachdem uns schon der erste Eindruck faszinierte, bat uns Herr Neuß vom Haus Petersberg zu einem exzellenten Sektempfang in die Empfangsräume des Gästehauses der Bundesregierung. Anschließend führte er uns durch die Bankettträume und Suiten des Hauses Petersberg und referierte ausführlich über die Geschichte des Hauses. Zum Abschluß war auf der Terrasse des Hauses, mit herrlichem Rheinblick, für die Weseler Damen die Kaffeetafel gedeckt.

Gegen 18.00 Uhr erreichten wir dann das nördlichste Weindorf Deutschlands „Oberdollendorf" bei Königswinter. Hier hatte unsere Hildegard Gall für die Damen im wunderschönen Weinhaus Lichtenberg Plätze reservieren lassen. Bei einem guten Tropfen Wein ließ man sich nieder und von Küche und Keller verwöhnen. Die gute Stimmung ließ nicht lange auf sich warten. Mit Schützen- und Rheinliedern trat man mit einer Gruppe von 40 Leuten aus ganz Deutschland, die am Rhein ein Klassentreffen hatten, in einen Sängerwettstreit. Unter der Leitung unseres Kapello Marliese Decker gewannen eindeutig die Weseler Schützendamen. Man war so begeistert, daß man uns noch auf ein paar Flaschen Wein einlud und bedankte sich für die wunderschönen Lieder und Vorträge. Viel zu schnell vergingen die schönen Stunden und um 23.00 Uhr mahnte unser Busfahrer Manfred zum Aufbruch. Der Wirt bat uns recht bald wiederzukommen und so ging es mit viel Gesang heimwärts.

Ein wunderschöner Tag ging mit einem Absacker in Wesel im Paulaner zu Ende. Die Organisatoren Hannelore Löll und Rita Abbing hatten gute Arbeit geleistet und alle werden sich noch oft an diesen wunderschönen Ausflug erinnern.

Hannelore Löll

...wo Schuhkauf Freude macht

Lust auf Außergewöhnliches?

Ganz außergewöhnlich - sie ist da, die neue SALAMANDER Herbst/Winter-Kollektion.
Modisch - aktuelle Modelle in neuen Farben.
Die edlen Leder und vielfältigen Formen werden Ihnen gefallen.
Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch in unserem Fachgeschäft.

SALAMANDER

gerlach

Poppelbaumstraße 21 · 46483 Wesel

Wo der Fahrplan noch stimmt - Der Jungschützenzug

Termine, Termine... Gerade einmal zwei Wochen nach einer denkwürdigen Vorstandsfahrt nach Prag sollte ein erstes Highlight für 1998 erfolgen. Die Jungschützen nahmen nach jahrelanger Abstinenz wieder am Rosenmontagszug teil. Versuche, sich in Köln, Düsseldorf oder Dingden anzumelden, scheiterten letztlich an den zu hohen Kosten und so gab man sich am Ende mit Wesel zufrieden. „Jim Knopf und die wilde 13" hieß das Motto, obgleich man annehmen konnte, daß dies ein Aufmarsch des deutschen Piratenverbandes darstellen sollte. Ein am Ende gelungener Tag mit (vollem!) Erfolg, der sich so oder so ähnlich nach Meinung der Amazonen und Kameraden im nächsten Jahr wiederholen soll.
Noch immer ausgepowert, unternahmen wir zu Vatertag im Jahre 3 n. Conny Reinhard, erstmalig wieder unter Leitung unseres Vergnügungsministers Markus Zimmermann eine Fahrradtour. Sie führte uns scheinbar über den gesamten linken Niederrhein bis Xanten, wo wir an der hiesigen Nordsee mit Booten fahren wollten. Nachdem ein Boot das Schicksal der Titanic zu teilen drohte, und die Seeaufsicht uns unter Zuhilfenahme aller zur Verfügung stehenden Stimmbänder mitzuteilen versuchte, daß dies Tretboote seien und keine Autoscooter, warteten wir am Ufer auf den Regen, um dann weiterzufahren. Mit der Fähre ging es nach Bislich, von dort zum Schützenfest nach Diersfordt (lechz!). Fertig. Ab zum Kornmarkt. Kein Kommentar.
Letztmalig gemütlich wurde es bis jetzt zu Pfingsten. Messinghausen im Sauerland war erklärtes Ziel der Kameraden und einiger Veteranen. Die Liste der Straftaten ist lang. Schlafen auf Friedhöfen, Bespielen des Rasenplatzes von Arminia Rösenbeck ohne Erlaubnis des Platzwartes und nächtliche Ruhestörung aufgrund menschlicher Körperlaute in den Zimmern 1-3 lauteten die Punkte der Anklage.
Auch der Versuch einiger Ballermänner, an einem Abend den Sauerland-Stern in Willingen zu besuchen, und die emotionsgeladenen Skatpartien der Herren Lohmeyer, Tenoth und van den Bruck, die nachher nur unter strengen Sicherheitsauflagen geduldet wurden, sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Gäbe es für Pfingstfahrten Weltmeisterschaften, unser Kader wäre an diesem Wochenende mit dem Titel nach Hause gekommen.
Sie merken schon, wir sind Feiern gewohnt, und würden uns freuen, Sie beim Schützenfest in unserem Stand begrüßen zu können und so manche „Flasche leer" zu trinken. In diesem Sinne: Frohes Fest.

Dirk Junkermann

Auf gute Nachbarschaft. Denn: Hilfe kann man immer brauchen.
Die Versicherung in Ihrer Nähe, Partner der Sparkassen und der LBS.

PROVINZIAL

seit 1932
Versicherungsfachgeschäft
Hans Egerlandt + Söhne oHG
Wilhelmstraße 5 • 46483 Wesel
Telefon 02 81 / 33 82 70
Telefax 02 81 / 33 827 27
Telex 812 789

80

Pokale
Gravuren u. Schleifarbeiten
Alles um's Dart
Sport-Schützenartikel
Solinger Stahlwaren
Jagdartikel
Landhausmode
Büchsenmacherwerkstatt im Hause

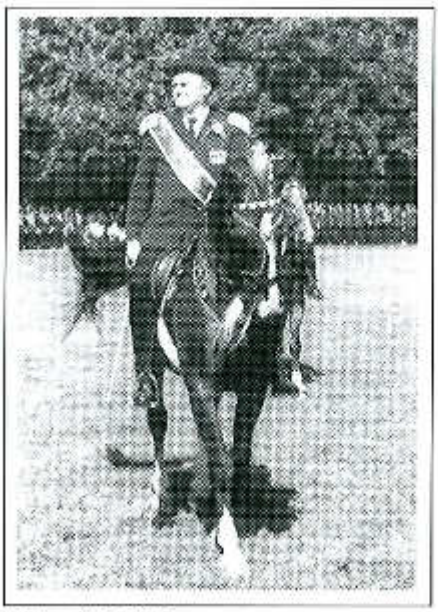
FRIEDRICH SCHAAF
Inh. Claus Osper

46483 Wesel Brückstr. 22
Tel. (02 81) 2 17 83
Fax (02 81) 2 17 87

Hohe Auszeichnung für zwei Kameraden

Mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande wurden in diesem Jahr gleich 2 Kameraden ausgezeichnet.

Ehrenoberst und Beisitzer **Heinz Schnickers** wurde durch den stellvertretenen Landrat Wilhelm Schneider diese Auszeichnung verliehen. Schneider erwähnte in seiner Ansprache insbesondere die zahlreichen Ehrenämter bei denen sich Heinz Schnickers vorbildlich engagiert. Als Obermeister der Dachdeckerinnung, Lehrlingswart, Sachverständiger und Mitglied der IHK-Vollversammlung hat er sich jahrelang für die Interessen seines Handwerks eingesetzt. Auch bei seinen Hobbys ließen die Ehrenämter nicht lange auf sich warten. In Jägerkreisen



Heinz Schnickers

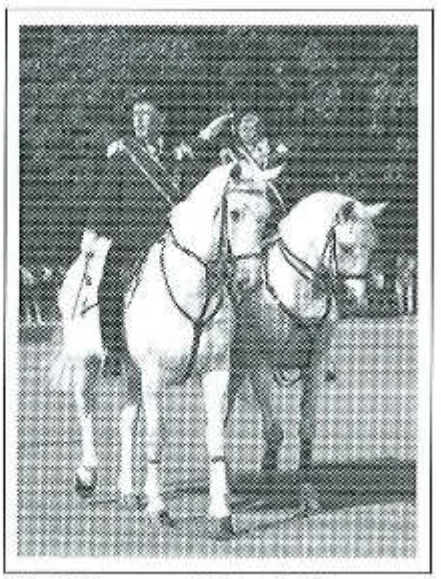
wurde er durch die Ausübung der Ämter des Hegeringleiters und des Vorsitzenden der Kreisjägerschaft schnell über die Grenzen seines Jagdreviers hinaus bekannt. Gerade der Naturschutz und der richtige Umgang mit den Tieren lag Heinz Schnickers dabei immer am Herzen. Seine Sammlung von Wasservögeln schenkte er kurzerhand dem Bislicher Heimatmuseum.

Aus dem Bürgerschützenverein ist Heinz Schnickers nicht wegzudenken. Seit 1958 ist er Mitglied des Reiterzuges. Nachdem er dort das Amt des Wachtmeister bekleidete, wurde er durch die Jahreshauptversammlung zum Bataillonskommandeur gewählt. Seit 1987 gehört er dem Vorstand als Beisitzer an. Er verband die Weseler Schützenvereine, indem er den Weseler Schützentag ins Leben rief. In der Schützenzeitung vermittelt er sein Wissen nachfolgenden Generationen. Durch seine stets freundliche Art und seinen großen Sachverstand erfreut er sich im Kreise der Kameraden großer Beliebtheit.

Bataillonskommandeur **Ernst-Hermann Ridder** bekam durch den Landrat Karl Göllmann ebenfalls diese hohe Auszeichnung. Göllmann hob den außerordentlichen beruflichen Einsatz und die Beharrlichkeit hervor, mit denen Ernst-Hermann Ridder ehrenamtlich die unterschiedlichsten Aufgaben übernahm. Als Feuerwehrmann begann Ridder seine berufliche Laufbahn, die geprägt ist vom Helfen und vom Einsatz für andere. Von 1975 bis 1996 war er Vorstandsmitglied des Landesfeuerwehrverbandes, von 1978 bis 1996 Vorsitzender des Ausschusses „Vorbeugender Brandschutz" und von 1989 bis 1996 Bezirksbrandmeister im Regierungsbezirk Düsseldorf. Seit 1976 fungiert Ernst-Hermann Ridder als vereidigter Sachverständiger für Brandursachenermittlungen der Staatsanwaltschaften Duisburg und Wuppertal und seit 1995 ist er Seminarreferent. Unter seiner Federführung entstanden die Lehrmappen „Vorbeugender Brandschutz für Wehrführer" und „Notfallplanung in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen" die zum Standard bei Bau und Modernisierung solcher Einrichtungen zählt. Seine berufliche Tätigkeit ist häufig eng verbunden mit privatem Verzicht und Opfern, wenn er zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Einsätzen gerufen wird.

So unterschiedlich sich die beruflichen Lebensläufe der beiden Bundesverdienstkreuzträger gestalten, so sehr ähneln sich die Aktivitäten in den unterschiedlichen Vereinen und Verbänden. Voller Elan organisierte Ridder fast 20 Jahre die Auesee-Ruderregatta, die sich im ganzen Bundesgebiet und sogar im benachbarten Ausland großer Beliebtheit erfreute. Weiterhin war er zeitweise im CDU-Vorstand tätig.

Wie auch Heinz Schnickers ist Ernst-Hermann Ridder Mitglied des Reiterzuges. Auch er bekleidete dort zeitweise das Amt des Wachtmeisters. 1987 löste er Heinz Schnickers als



Ernst-Hermann Ridder (links)

Bataillonskommandeur ab. Eine Aufgabe, die er mit der gleichen Begeisterung wie sein Vorgänger bravourös ausübt. In seiner unnachahmlichen Art versteht er es, die Kameraden aller Einheiten zu befehligen und dennoch beliebt zu sein.

Wir können stolz sein, solche Kameraden in unserer Mitte zu wissen.

F.B.

Ob Regen - Sonne oder Wind

Haustüren - Vordächer - Wintergärten
Markisen - Überdachungen - Balkonverkleidungen

Höpken Bauelemente GmbH
46485 Wesel - Am Spaltmannsfeld 15

HÖPKEN
macht Wetterlaune

Telefon 02 81 / 8 30 28 - Telefax 02 81 / 8 31 27

Kinderschützenfest 1997

Who is who der Kinderschützen 1997: ***Markus Meier, 10 Jahre, u. Anne Holtkamp, 10 Jahre. Adjutant Hartmut Müller, 1. Kompanie.***

Am Schützenfestsonntag nahm Thomas Gilhaus aus den Händen von Königin Lydia Bückmann den vom Thron 1996 gestifteten Vogel in Empfang.
Anschließend erfolgte der Wettstreit um die Kinderkönigswürde 1997.
Das schon mit dem 4. Schuß Marc Knepper (4. Kp.) den Reichsapfel herunterschoß, war schon eine stramme Leistung. Es dauerte dann aber bis zum 21. Schuß ehe Dennis Müller (1. Kp.) mit viel Zielwasser das Zepter gewinnen konnte. Markus Meier (2. Kp.) konnte mit seiner Schieß-Nr. 64 den Kopf des Vogels herunterholen. Die beiden Flügel errangen Daniel Borgmann (2. Kp.) und Marc Reinhard (1. Kp.).
Den letzten Rest von der Stange errang nach spannendem Schießen Markus Meier (2. Kp.). Zu seiner Königin wählte Markus die gleichaltrige Anne Holtkamp (3. Kp.).
Die jüngeren Kinder bestaunten in der Zwischenzeit ein Kasperletheater, anschließend gab es Eis.
Danach konnte die Inthronisation vom Vorstand und allen anderen wichtigen Personen vorgenommen werden. Königin Karla Kölken und Heinz-Josef Hemmers eröffneten dann mit Markus Meier und Anne Holtkamp den Throntanz.
Am Schützenfestdienstag folgte unser Kinderkönigspaar der Einladung der Stadt Wesel in das Rathaus. Dort konnten Markus und Anne ein Geschenk in Empfang nehmen. Pascal Pollmann erhielt aus der Hand des Präsidenten den Pechvogelpokal der Kinderschützen.

I.E.

trink
Mercator Quelle
Natürliches Mineralwasser
Stilles Mineralwasser
Mineralquellen
STAMS
Wesel/Ndrrh., ☎ 02 81 / 9 62 20

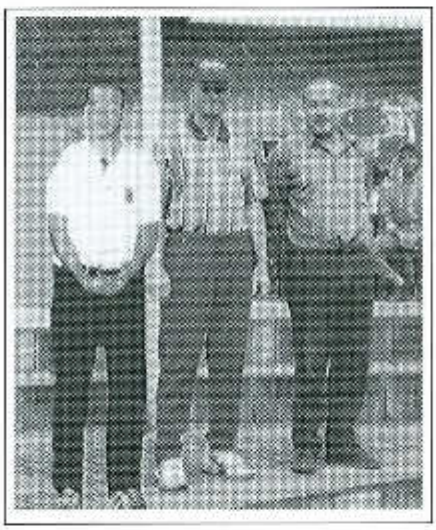
Matthes Schulten aus der 2. Kompanie klopfte seinem Spieß kameradschaftlich feste auf die Schulter, der sich diesen Sympathiebeweis jedoch verbat. Franz Abbing belehrte seinen Kameraden Matthes mit folgenden Worten: "Lieber Matthes, ich bin zwar Euer Spieß, aber noch lange nicht Euer Lustobjekt".

Bei Vermessungen auch weiterhin:
Dipl. - Ing.
Hans R. -Behr
Quadenweg 4
46485 Wesel
Tel.: 0281 / 54 53
Seit Jahren Anwender
Global
Position
System
-Vermessung mit Satelliten-

Impressionen von den Landes-Verbands-Meisterschaften 1998

Für die diesjährigen Verbandsmeisterschaften konnten sich, dank ihrer erreichten Qualifikationsringzahlen, wieder 20 Schützen/innen einen oder mehrere Starts sichern.
Im einzelnen gingen für den Bürger-Schützen-Verein folgende Mitglieder an den Start: (In Klammern stehen jeweils die Anzahl ihrer Starts)
Monika Buckting (3x), Ursula Baßmann (3x) Birgit Schmidt (3x), Dietmar Bisinger (3x), Reiner Buckting (2x), Andreas Pauli (2x), Andre Bongert (2x), Dirk Müller (2x), Gerhard Kutschera (2x), Markus Fundament (2x), Sabine Fundament (2x), Frank Philipps (2x), Thomas Rodenkirchen (1x), Friedhelm Schmidt (1x), Mareike Schmidt (1x), Bernd v. Wesel (1x), Hans Czekalla (1x), Viktor Engel (1x), Torben Engel (1x) u. Franz Abbing (1x).
Teilweise erreichten unsere Mitglieder hervorragende Ergebnisse. Aber auch so mancher hatte seine Erwartungen auf eine bessere Plazierung zu hoch gestellt.
Aufgrund ihrer guten Schießleistungen konnten 4 Mitglieder die hohe Hürde der Qualifikation für einen Start bei den Deutschen Meisterschaften nehmen. Vertreten wird der Bürger-Schützen-Verein in München durch Monika Buckting, Viktor u. Torben Engel und Gerhard Kutschera.

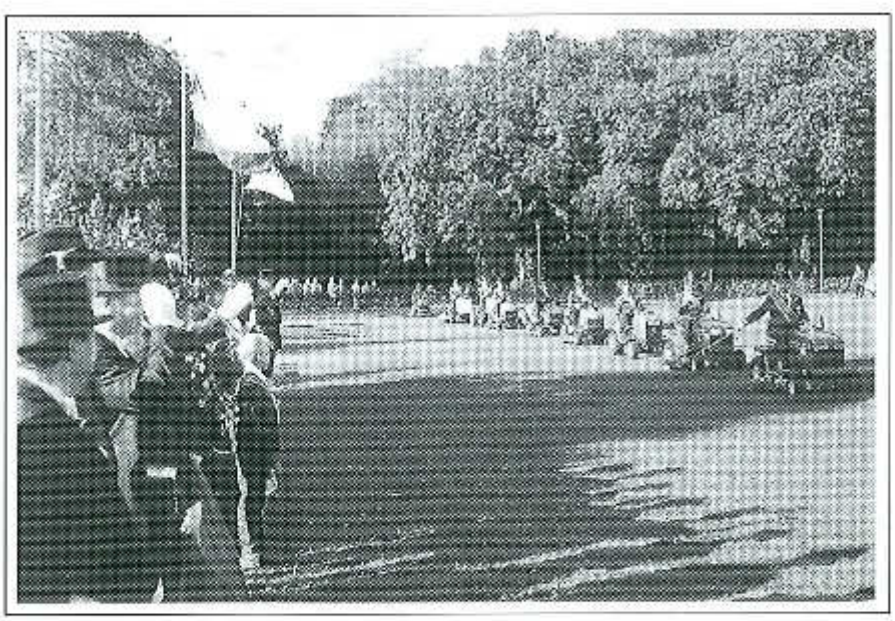
Wünschen wir ihnen schon jetzt ein zielsicheres Auge und eine ruhige Hand. Franz Abbing



Unsere Landesmeister in der Mannschaftswertung mit der Zentralfeuerpistole Kal. 0.30-0.38 v. links: Torben Engel, Gerhard Kutschera, Viktor Engel. Gleichzeitig sicherte sich Vater Viktor, ringgleich mit Sohn Torben, 579 Ringe, auch den Titel in der Einzelwertung Gerhard Kutschera belegte mit 567 Ringen den 5. Platz - Herzlichen Glückwunsch unseren Landesmeistern

Drei unserer Schützen in Bad Kreuznach im Wettbewerb Zimmerstutzen: v. links: Reiner Buckting, Frank Philipps u. Markus Fundament

Familientreff in einer Schießpause beim Herrenwettbewerb: v. links: Friedhelm Schmidt, Birgit Schmidt u. Monika Buckting. Durch einen hervorragenden 5. Platz im Wettbewerb Olympisch Match mit 582 Ringen, erkämpfte sich Monika Buckting die Starterlaubnis für die Deutsche Meisterschaft in München.



Wenn es darum geht, mit neuen Ideen das Schützenfest humorig zu garnieren, ist die 2. Kompanie immer für eine Überraschung gut. Das neue Mitglied Ernst Berning stellte spontan 20 Minitraktoren zur Verfügung, die von den Kameraden begeistert gesteuert und mit Genehmigung des Kommandeurs zur Parade zugelassen wurden. H.G.

„Frohe Festtage"
wünscht Ihre

Apotheke am Berliner-Tor-Platz

Inh. Holger May
Wallstr. 4 · 46483 Wesel
Telefon 0281/26095
Telefax 0281/15862

Kinder-Ausflug 1998

Bei herrlichstem Wetter starteten wir am Samstag, 13.6.98, mit 55 Kindern zu unserem Ausflug nach Düsseldorf. Königin Karla und König „Juppa" verabschiedeten uns am Schießstand mit einem kleinen Frühstück.

Unser Ziel war der Aquazoo. Dort angekommen, wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt, so daß keines der Kinder auf dem Weg durch den Zoo verlorengehen konnte. Zu sehen gab es Fische, Schildkröten, Insekten, Fossilien, Mineralien und Krokodile.
Die Insekten mußten erst in den Terrarien gesucht werden. Die „Gottesanbeterinnen" und das „Wandelnde Blatt" waren nicht sofort zu finden. Die Kommentare der Kinder waren gut: Von „Ihhh" bis „die fette Wanze setze ich meiner Schwester ins Bett" war alles vertreten. Auch die Schmetterlinge und die Krokodile im Tropenhaus wurden bewundert. Direkt am Eingang befand sich ein Seewasseraquarium mit mehreren Haien und Schildkröten. Die Fragen der Kinder stellten uns Erwachsene vor unlösbare Aufgaben, z.B. „Warum frißt der Hai die Schildkröte nicht?" Die Antwort - „Weil der Hai nicht ein so großes Maul hat!" - reichte als Erklärung nicht aus.
Auch das ein Blauwal, das größte Säugetier, so schwer ist wie 26 Elefanten, konnten sich nicht alle vorstellen.

Die Mittagspause verbrachten wir im angrenzenden Nordpark. Hier gab es ausreichend Gelegenheit, sich auf dem Spielplatz und der großen Wiese auszutoben. Nebenbei konnten vom nicht weit entfernten Flughafen die Flugzeuge beobachtet werden. Hier machte das Erraten der Fluggesellschaften besonders Spaß.

Nach einigen Wettspielchen und einer ausgedehnten Mittagspause fuhren wir weiter zur Aussichtsplattform. Ein vor unseren Augen startender Doppeldecker setzte zu einem Flug über den Tower und unseren Köpfen in niedriger Höhe an. Auch die anderen zahlreichen Flugzeuge mit den bunten Leitwerken wurden bewundert.

Anschließend fuhren wir zum Schießstand, um dort den Tag bei Würstchen und Eis ausklingen zu lassen.

Der Kinderausschuß bedankt sich bei allen Helfern und Spendern, ohne die ein solcher Tag nicht möglich gewesen wäre. I.E.

Auf der Jahreshauptversammlung am 26.4. dankte Kam. Präsident besonders Heinz u. Carsten Sicking für die Pflege und Instandhaltung des Schützenhauses. "Und auch Walter Heuken", kam ein Zuruf aus der Gemeinde. Danach wurde ebenfalls Walter Heuken gelobt. Walter saß auf seinem Stuhl und tat völlig desinteressiert. Winfried Huvermann sprach daraufhin Walter Heuken an: "Walter, hast Du das mitgekriegt?". "Ja, ja" , war Walters lapidare Antwort.

* * *

Nebenbei bemerkt, hatten wir noch nie einen so poetischen Kassenprüfer. Wird Carlo Buschmann demnächst seinen Kassenbericht für den Reiterzug singen?

weber
...mehr als ein Lieferant!
PARTY-DIENST
GETRÄNKE-HANDEL
WEIN-FACHHANDEL
EXKLUSIVE ZELTE
46483 Wesel
Tel. 0281 33 88 7-0
Fax 0281 33 88 7-50

◄ *Seit über 25 Jahren wird die* ***Blankenburgstraße*** *von den dort wohnenden Vereinsmitgliedern am Freitagabend vor dem Fest geschmückt. Die Wimpelketten in den Stadtfarben hängen so dicht wie nirgendwo im Stadtbereich, genau wie vor manchem Haus die Vereinsfahne gehißt wird. Nach der Arbeit wird natürlich irgendwo ein Faß angeschlagen, auch das schon seit über 25 Jahren.*

◄ *V. li. n. re.: Fritz Kreikmann, Werner Schäfer, Günter Meiners, Ullrich Dörken und auf der Leiter Wolfgang Schneider.*

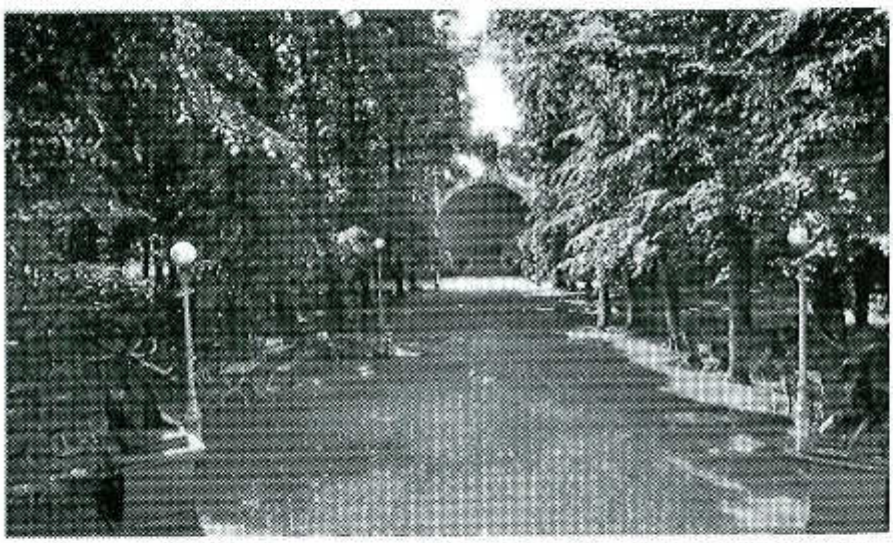
▲ *Der Feldwebel Hans-Josef Hemmers, genannt Juppa, wurde von seinen Kameraden der 3. Komp. mit dem letzten Rest des Adlers in die Halle getragen*

▲ *Thorsten Lingk schoß seinen 2. Vogelpreis (Reichsapfel) für den Jungschützenzug. König Thorsten im Jahre 2010?*

▲ *Ein Höhepunkt unseres Festes, Frau Karla Kölken wurde vom Reiterzug zur Inthronisation geleitet*

Bürgerschützen-Geschichte
auf alten Postkarten

Die Ansichtskarte zeigt den Restaurantgarten in den dreißiger Jahren. Dort wo sich heute der Parkettsaal mit Restaurant und der Parkplatz befinden, pulsierte früher das Schützenleben. Hier im Schatten rechtwinkelig gepflanzter Bäume, bauten die Einheiten zum Fest ihre Stände auf. Seit dem Jahre 1870 wurde der Garten an allen Sonntagen in der Sommerzeit bewirtschaftet.



Schützenhaus u. Park, Wesel — Restaurationsgarten mit Musikpavillon im Sommer

Da das Schützenfest im Juli/August gefeiert wurde, saß man bei gutem Wetter viel mehr draußen an den bewirtschafteten Ständen.
Am Südende stand, wie eine große weiße Muschel, der 1904 errichtete Musikpavillon. Die in Wesel stationierten Militärkapellen konzertierten regelmäßig im Garten und lockten in der damaligen Zeit ohne Radio viele Musikliebhaber an. Die neuesten Operettenmelodien aus Berlin oder Walzer aus Wien, die Ohrwürmer dieser Zeit, wurden durch diese Konzerte einem breiten Publikum bekannt gemacht. An den Schützenfesttagen konzertierten jeden Tag bis zu drei Kapellen im Wechsel, wie aus den Programmen von vor dem ersten Weltkrieg ersichtlich. H.S.

Franz Etzel Schießen 1998

An zwei Wochenenden im März (7./8. und 14./15.) wehten am Bürgerschützenhaus die Fahnen zum 29. Franz Etzel Pokalschießen. Ausrichter war der Schützenverein Diersfordt. 17 Schützenvereine und Bruderschaften schossen in fairem Wettkampf um Pokale und Plaketten. 362 Schützen gaben aus ihren KK Gewehren 2896 Schuß ab.
In der Schützenklasse errang der Bürger-Schützen-Verein zum 15. Mal den Franz Etzel Pokal mit 356 Ringen vor Diersfordt und Obrighoven.
In der Altersklasse belegte unsere Mannschaft den 7. Platz mit 219 Ringen. Sieger wurde der Schützenverein Fusternberg mit 227 Ringen.
In der Jungschützenklasse siegte der Schützenverein Lackhausen mit 218 Ringen vor unseren Jungschützen mit 211 Ringen. In der Einzelwertung gingen unsere Schützen leer aus.
Die Verleihung der Pokale und Plaketten wurde beim Schützenfest in Diersfordt am 23.05.98 durch unseren Präsidenten Hans-Günther Egerlandt und dem stellvertretenden Bürgermeister Volker Haubitz im würdigen Rahmen im Festzelt vorgenommen.

Heinz Sicking

Holzvogel zum Schützenfest 1998

Sergeant Udo Wölker von der 3. Kompanie, still und bescheiden aber immer hilfsbereit, nach seinen Angaben zu spät in den Schützenverein eingetreten, stiftet in diesem Jahr den Holzvogel. Er wird am Sonntag, den 6. September 1998 um 10.00 Uhr an den Batl. Kommandeur Ernst - Hermann Ridder übergeben. Die Schützen sagen: „Danke, lieber Udo und viel Glück!"

Heinz Sicking

▲ *Beim traditionellen Besuch im Willibrodi-Altersheim verteilte Königin Karla ihre Thronschleifen.*

▲ *Bei der Parade am Dienstag mit der Bundeswehr im Gleichschritt. V. li. n. re.: die Einheitsführer Rolf Schwarz, Bernd Löll, ein Leutnant der Rak.-Artillerie, Günter Meiners, Heinz Hemmers und der Jungschützenzugführer Dirk Junkermann.*

▲ ◀ *Unsere Vereins-Zukunft: Die Kinder! Bei der Weihnachtsfeier lauschten sie voller Spannung einer Geschichte, die von Anne Holtkamp vorgelesen wurde.*

▲ *55 Kinder waren beim Ausflug in die Landeshauptstadt nach Düsseldorf dabei. Siehe auch Bericht Seite 10*

Thronausflug 1998

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir am Pfingstsonntag, den 31.05.98, um 8.00 Uhr zu unserem diesjährigen Thronausflug. Mit Kleinbussen ging es zuerst ins Café „Schafstall" in Diersfordt, wo uns ein kleiner Sektempfang und ein reichhaltiges Frühstück erwarteten. Bestens gestärkt und gut gelaunt steuerten wir unser nächstes Ziel, eine Holzschuhfabrik in Wessum (Westfalen), an. Hier demonstrierte uns der Firmeninhaber, wie aus einem Stück Pappelstamm mehrere Holzschuhe entstehen können. Etwas schlauer fuhren wir dann unserem eigentlichen Hauptziel, dem Ausflugslokal „Haarmühle" in Alstätte bei Ahaus entgegen. Wir nahmen die für uns reservierten Fahrräder in Empfang und radelten über die holländische Grenze zu einer Käserei im idyllischen Örtchen Burse. Hier erwartete uns eine Käseprobe inkl. einem Gläschen Wein. Unter Anleitung des Käsereimeisters führten wir noch einen Geschmackstest und ein „Käseexamen" durch. Bei der anschließenden Käsereibesichtigung erhielten wir dann Einsicht in die Geheimnisse der Käseherstellung. Da es zwischenzeitlich Mittag geworden war und auch der kleine Zwischensnack unseren Appetit nicht stoppen konnte, machten wir uns nun schnell auf den Weg zurück zur „Haarmühle".

Unter musikalischer Begleitung einer vierzig Mann starken Kapelle (zu Pfingsten gehört schließlich ein Pfingstkonzert) konnten wir unser Mittagessen so richtig genießen.

Bei der anschließenden Besichtigung der alten, aber noch funktionierenden Wassermühle, die zu diesem Lokal gehört, wurde uns durch den Inhaber der Haarmühle die Entstehungsgeschichte des ehemaligen Bauerhofes bis zum heutigen Ausflugslokal nähergebracht.

Da wir ja eine flotte Bande sind und immer noch herrlichstes Wetter hatten, wurde anschließend noch eine kleine einstündige Fahrradtour unternommen.

Nach dem Abliefern unserer Räder in der „Haarmühle" mußten wir leider diesen gastlichen Ort verlassen und fuhren wieder Richtung Heimat. Gegen 20.00 Uhr trafen wir an unserem Endziel, dem „Weidenkorb" im Tannenhäuschen, ein. Hier verlebten wir noch einen wunderschönen, unterhaltsamen und geselligen Abend. Nach einer kleinen „Leckerei" aus der Küche wurden durch unseren König Hans-Josef an alle Herren die Thronorden verliehen. Er selbst wurde mit seinem „Besten Schuß" durch seine Königin Karla geehrt. Als kleines Dankeschön und zur Erinnerung erhielten alle Throndamen eine kleine Anstecknadel von ihrer Königin. Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem Kameraden Axel Bogumil der 2. Kompanie, der sich für die Herstellung der Präsente wieder etwas Schönes einfallen ließ. Rückblickend und zusammenfassend kann man sagen, daß wir an diesem Tag einen herrlichen Thronausflug genießen konnten.

Karla Kölken

König Hans-Josef Hemmers und Königin Karla Kölken überreichen die Anstecknadeln

Ein gutgelaunter Thron beim Abschluß im Weidenkorb

Tradition & Moderne

Einfach mehr als ein Hotel.....

Gaumenfreuden, ein Drink zum Relaxen, ein Gespräch auf der Gartenterrasse, ein Besuch der Schönheitsfarm, künstlerische Impressionen der Bilder-Ausstellungen, Spaß bei Veranstaltungen, Literatur-Lesungen, Business-Meetings und ... und ... Alles ist möglich!

WALD- & PARKHOTEL TANNENHÄUSCHEN

Ein Familienunternehmen mit fast 100jähriger Tradition

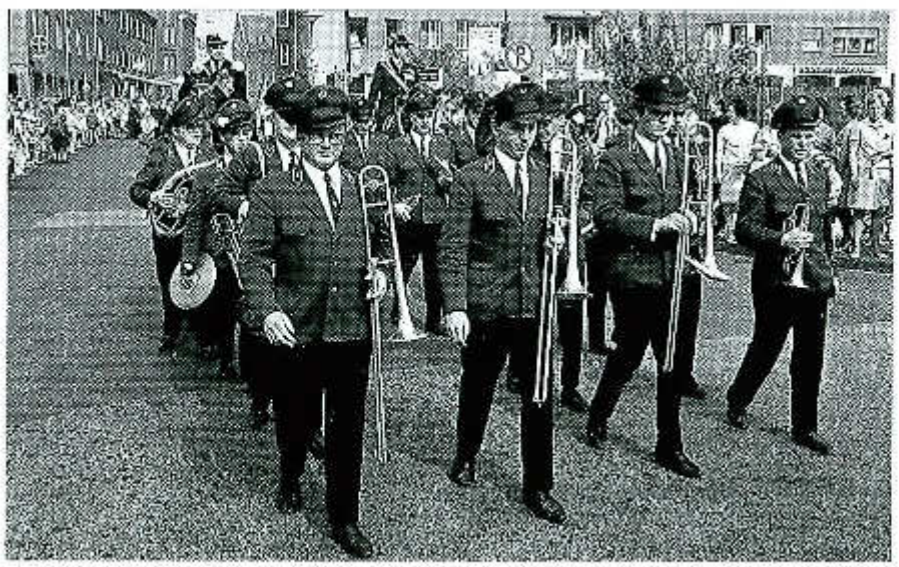
46487 Wesel, Telefon 0281 / 9 66 9-0

30 Jahre Isselburger Blasorchester

◀ *Von 1923 bis zum Jahre 1967 gab die "Kindsche Kapelle" bei unseren Festen und in den Generalversammlungen den Ton an. Nach dem Tode von Willi Kind unter dem Dirigat von Hans Brandstätter, hier 1967 bei der Parade*

Hier beim Aufmarsch auf dem ▶ großen Markt, unter dem Dirigenten Hans Biermann, und beim Marsch durch die Stadt 1968

Seit dem Jahre 1968, also in diesem Jahr zum dreißigsten Mal, im gleichen Schritt und Tritt mit uns, das "Isselburger-Blasorchester" ▼



ACHTUNG BITTE VORMERKEN

Aus gegebenem Anlaß wird am **Sonntag, dem 30. August** während der Kartenausgabe im Schützenhaus An der Tent, das **„Isselburger-Jugendblasorchester"** konzertieren, **von 11 bis 13 Uhr.**

Als ich Königin werden mußte

Ein Bericht von Frau Hertha Schmitz, 1. Kompanie

„Wer soll bloß Königin werden?" Diese Frage bewegte den damaligen Königinnenmacher Ernst Trapp des Schützenvereins wohl sehr, als er eines Abends im Jahre 1950 bei uns erschien und sie - die Frage - gar nicht erst stellte, - sondern mich gleich auf meine Frage, was ich ihm denn anbieten dürfe, in den hohen Rang beförderte und irgend etwas von mir als der zukünftigen Königin brummelte. Da wußte ich dann, weshalb dieser Herr Trapp zu uns gekommen war. Ich sagte dreimal: „Nein, nein, nein." Doch das hat mir alles nichts genützt, mein Mann Willi Schmitz (pass. Mitglied der 1. Kp.) entschied: „Du wirst Königin."

Die Königin des Jahres 1950 wurde vom Reiterzug zum Thron geleitet.
V. li. n. re.: Rittmeister Peter Termier, Reiter Heinz Tinnefeld, Leutnant Kurt Dümmen und Reiter Gallus Falk.

Ich habe die ganze Nacht geweint, waren wir doch bis dato kaum auf den Weseler Schützenfesten gewesen und entsprechend wenig mit den dort herrschenden Sitten und Bräuchen bekannt.

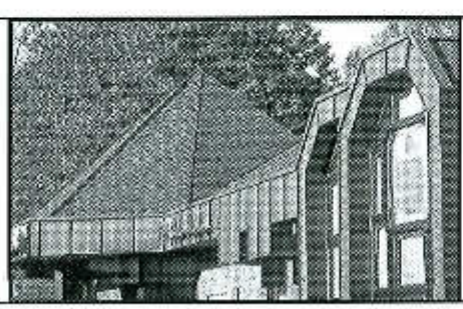
Nach dem Krieg hatten wir dazu ja erst einmal Gelegenheit, denn 1949 war das erste Schützenfest nach dem Krieg. Und vorher? 1935 hatten wir geheiratet, 1937 das erste Kind bekommen, das Geld war sehr knapp damals, die Firma Gebr. Schmitz nach dem Zwangsvergleich noch ein zartes Pflänzchen. Nun ja, meine Bedenken wurden mit vielen Versprechungen hinweggepustet, und ich mußte mich in das Unvermeidliche schicken.

Die Kleiderfrage löste ich mit Hilfe von Dr. Meier-Magis, der seinen Betrieb an der Brüner Landstraße wieder eröffnet hatte. Als er erfuhr, daß er die neue Schützenkönigin einkleiden sollte, setzte er für eine entsprechende Ausstattung alle Hebel in Bewegung und ließ mir eine Garderobe nach meinem Geschmack anfertigen.

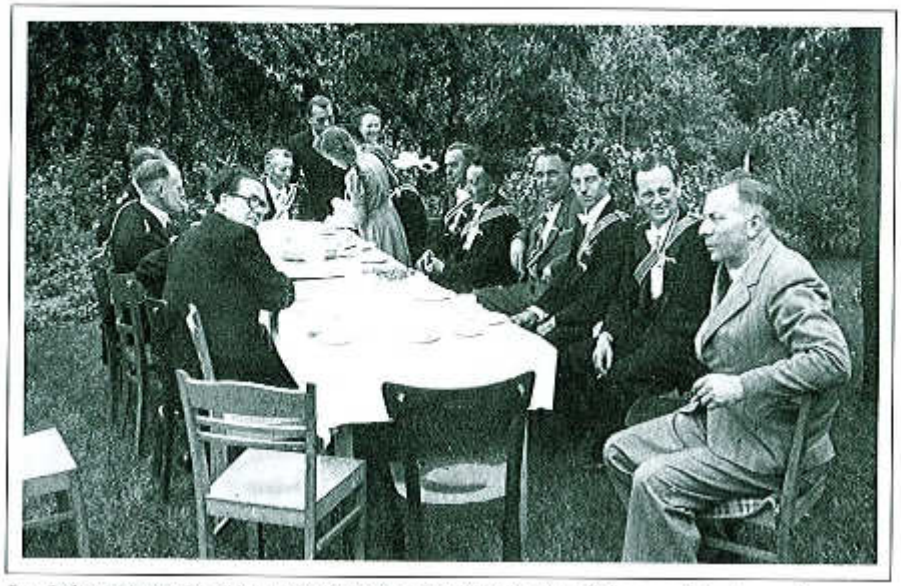
Spannend war ja die Frage, wer denn wohl mein König sein würde. Am Montag gegen 21 Uhr fiel endlich der entscheidende Schuß: König wurde der

v. li. n. re.: Zeremonienmeister Heinrich Kirchmann, Thronpaar 1. Kp. Fritz Bleckmann mit Frau Maria, Thronpaar Rz. Heinz Tinnefeld mit Frau Maria, Ehrendame Frau Maria Winkelmann, Königin Frau Hertha Schmitz, König Herr Kurt Goerges, Adjutant „Alla Heirich", Thronpaar 3. Kp. Karl-Heinz Biesemann mit Frau Margot, Thronpaar 4. Kp. Ernst Schmitz mit Frau Inge Thronpaar 2. Kp. Hans Roggendorf mit Frau Else, Mundschenk Alfons Schnickers

Schnickers
DÄCHER FASSADEN
DACHRINNEN



Alfons Schnickers & Sohn
GmbH & Co. KG
Tel.: 0281-963133+34
Fax: 0281-963135
Am Blaufuß 20 - 46487 Wesel



Im Jahre 1950, als das zweite Schützenfest nach dem Kriege gefeiert wurde, waren erst nur die Thronherrn und einige Reiter in Uniform. Am Tisch sitzend v. re. n. li.: Gallus Falk sen., Otto Moldrings, Callus Falk jun., Herbert Schlette, Ernst Frank, Helmut Schlette, Peter Termier, Josef Bückmann und der Gastgeber Willi Schmitz I. Kp. im Garten an der Johann Sigismund Straße.

spätere Gastwirt Kurt Georges, der nach seiner Rückkehr aus Rußland zum ersten Mal das Weseler Schützenfest mitfeierte. Es wurde ein sehr schönes Fest, obwohl es auch eine Panne gab, weil man vergessen hatte, mich über ein wichtiges Detail der Krönungszeremonie in Kenntnis zu setzen.

Nachdem ich von der vorjährigen Königin, Frau Winkelmann, gekrönt worden war, hätte ich nämlich den Mitgliedern des Reiterzuges, die ja die Königin immer in den Saal geleiten, Anstecknadeln aus Schleifchen von meinem Kleid an die Brust heften müssen. Doch davon erfuhr ich erst, als es soweit war. Das war mir sehr peinlich. Aber findige Geister beschafften Ersatzschleifen und gefeiert haben wir trotzdem fröhlich bis in den frühen Morgen und zogen anschließend mit dem gesamten Thron und einigen Ehrengästen zu uns nach Hause in die Johann-Sigismund Straße, wo wir weiterfeierten.

Die Damen mußten eine Art Treppenzoll entrichten, da am Fuße der Treppe, die zu unserer Wohnung über der Fabrik führte, der damalige Regierungspräsident, Herr Baurichter stand (einer der Ehrengäste des Schützenvereins) und keine Dame ungeküßt passieren ließ.

Auch an die folgenden Tage erinnere ich mich gerne: Die Parade am Dienstag morgen, bei der ich verdiente Schützen mit einem Orden auszeichnen durfte, das Kaffeetrinken mit dem Reiterzug in unserem Garten, und den Ball am Dienstag abend.

Für meine drei Kinder war es natürlich auch ein besonderes Ereignis, ihre Mutter als Schützenkönigin zu erleben. Alles in allem war es ein gelungenes Schützenfest, an das ich mich immer gern erinnere. Gefeiert haben wir übrigens in einem Zelt auf der Schützenwiese.

Hertha Schmitz

GOTTFRIED BIESEMANN
Inh. Michael Biesemann

Inh. Michael Biesemann

Helfen möchten wir Ihnen, wenn Sie mit einem Sterbefall konfrontiert werden. Rufen Sie einfach an, auch dann, wenn Sie sich schon einige Zeit vorher Klarheit und Sicherheit verschaffen möchten. Wir sind für Sie da.

Holz ist unser Hobby und unser Handwerk. Auch hier stehen wir mit unserer Erfahrung für Sie bereit. Auf alle Fragen, die mit Holz und Kunststoff zu tun haben, antworten wir Ihnen und helfen auch hier.

Eine gute Mannschaft, Gesellen, Lehrling und Meister stehen für Sie bereit, fordern Sie uns auf!

Tel. 0281 - 2 16 66 oder 33 93 39

Wesel, Rheinbabenstraße 6 B

Matthes Schulten aus der 2. Kompanie klopfte seinem Spieß kameradschaftlich feste auf die Schulter, der sich diesen Sympathiebeweis jedoch verbat. Franz Abbing belehrte seinen Kameraden Matthes mit folgenden Worten: "Lieber Matthes, ich bin zwar Euer Spieß, aber noch lange nicht Euer Lustobjekt".

Schuhreparaturen
und Orthopädische Zurichtungen.
Bei allen Kassen zugelassen.
46483 Wesel - Pergamentstraße 19
Winfried Huvermann

„Audienz mit Prominez"

Am 4. Mai empfing Hausherr Jürgen Büssow im historischen Sitzungssaal des Düsseldorfer Regierungspräsidiums die 4. Kompanie des Weseler Bürger-Schützen-Vereins. Der Regierungspräsident schlug in seiner Begrüßung einen Bogen vom nostalgischen Ambiente der Behörde zu den Aufgaben der Zukunft. Büssow erläuterte die prächtigen Wand- und Deckengemälde, die die vier Tugenden Wahrheit, Strebsamkeit, Sitte und Ordnung darstellen. Ebenfalls besichtigt wurde das Konferenzzimmer, welches vom Maler Clarenbach ausgestaltet worden ist. Zu den Aufgaben erklärte Büssow, daß der Regierungsbezirk „immerhin mit 5,3 Millionen Einwohnern der größte auf der Mittelinstanz-Ebene in Europa ist", wie die RP berichtete.

Angefangen hatte es mit dieser Einladung im vergangenen Jahr beim Schützenfest. Weil der damalige Pächter des Bürgerhauses in Hamminkeln der 4. Kompanie angehört, feiert sie seit einigen Jahren ihren Frühstücksmorgen in der Nachbarschaft, verbunden mit einem Empfang im dortigen Rathaus. 1997 vertrat die stellv. Bürgermeisterin Gunhild Sartingen den erkrankten Bürgermeister Heinrich Meyers. Aus dem Thema des Frühstücksmorgens „Schloß und Schlösser" entwickelte sie die Idee des Besuches im „Schloß" des Regierungspräsidenten und der anschließenden Einkehr in der Schlösser-Altbierbrauerei und sprach die entsprechende Einladung aus.

Mit 32 Kameraden und dem amtierenden Schützenkönig „Juppa" Hemmers war die 4. Kompanie in Düsseldorf vertreten. Hauptmann Heinz Hemmers bedankte sich mit einem Bild, welches den Großen Markt in einer alten Ansicht darstellt. „Vielleicht schützt das vor weiteren Verwechslungen, denn neulich hatte Jürgen Büssow Wesels Zitadelle nach Moers verlegt", wie die NRZ in ihrem Bericht über diesen Besuch schrieb.

Karl-Heinz Ortlinghaus

Das Bild zeigt die Kameraden der 4. Kompanie mit dem Regierungspräsidenten Jürgen Büssow und der stellv. Bürgermeisterin Gunhild Sartingen. Das Foto wurde uns freundlicherweise von NRZ-Fotograf Markus Weissenfels zur Verfügung gestellt

...mein Weseler Juwelier GRÜTTGEN

Viehtor 4 • 46483 Wesel • ☎ 02 81/ 2 38 23

Vereins Chronik

des Bürger-Schützen- Vereins zu Wesel e.V.

Zusammengestellt von Fritz Gartelmann

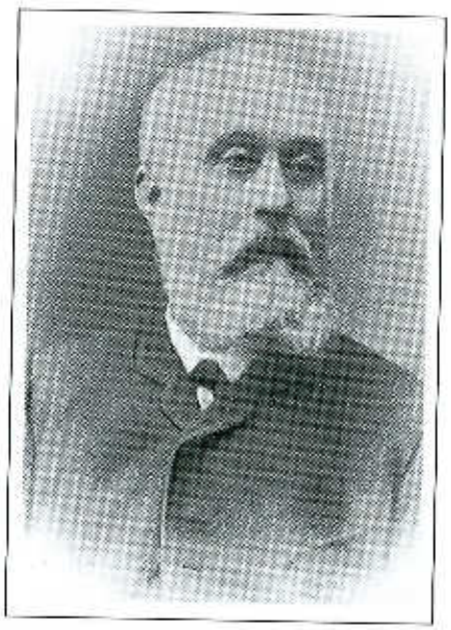
Vor 150 Jahren 1848

In der General-Versammlung, am 12. März 1848, im Saale des Lilienveen, wird eine einheitliche Uniform beschlossen. Gleichzeitig wird bestimmt, daß als Kopfbedeckung der Hut einzuführen sei. Auch sollten wieder Schießübungen auf dem bei Lacour am Fusternberg eingerichteten Schießstand stattfinden.

Von den politischen Unruhen des Jahres 1848 hat Wesel kaum etwas gespürt. Von den städtischen Behörden und auch von der Kommandantur wurden die Schützen aufgefordert, bei eventuellen Unruhen die Ordnung wieder herzustellen. Gerne kamen die Schützen dieser Aufforderung nach, doch die erwarteten Unruhen blieben aus. Der Kommandant von Grabowsky dankte in einem Schreiben vom 22. März 1848 dem Verein für die Hilfsbereitschaft mit dem Bemerken, daß unter solchen Bürgern den Behörden die Erfüllung ihrer schwierigen Pflichten für die Erhaltung des Gemeinwohls wesentlich erleichtert werden kann.

Ein Verein, von solchem Geist beseelt, mußte blühen und gedeihen. So sah man auch selbstbewußt und zufrieden dem Schützenfest entgegen. In der General-Versammlung am 6. August 1848 beschloß man, eine berittene Ehrengarde, bestehend aus 16 Schützen, der Königin zur Seite zu stellen. Hierdurch erhielt der Schützenzug eine stattliche Zierde. Diese Ehrengarde war der Stamm des heutigen Reiterzuges.

Die Königswürde errang Chr. H. Decken, Königin wurde Frau Gertrud Schmidt.
Das Füsilier-Bataillon des 13. Infanterie-Regiments, das seit 1817 in Wesel stand, hatte für einige Zeit eine andere Garnison bezogen. Auf Antrag der Stadtverordneten wurde es im August 1848 wieder nach Wesel verlegt. Das Bataillon des Bürger-Schützen-Vereins holte die 13. Füsiliere in feierlicher Weise, unter Führung des Oberst Dornbusch, in die Stadt. Am 29. Oktober 1848 wurde in der General-Versammlung Oberst Dornbusch wiedergewählt. Ferner wurden gewählt: von Othegraven zum Hauptmann, Danner zum Adjutanten, Heinrich Timmermann zum Rendanten. Aus der Offizierswahl gingen hervor: Theodor Janssen, W. Dorsemagen, E. Hoetger,



Caspar Baur
1. Präsident von 1872 - 1880

B. Beesen, J. Hüstege, Leutnant a.D. Gaddum, Nußholz, Th. Timmermann, E. Bettger, J. de Haas, Th. Gottgetreu, W. Gottgetreu, F. Bohnen und Peter König.
Beim letzten Schützenfest und ebenso bei anderen Veranstaltungen hatte man festgestellt, daß das Zelt für den Zustrom der vielen Menschen viel zu klein geworden war. Daher wurde eine Baukommission gewählt, bestehend aus den Mitgliedern Nußholz, König, Bettger und Mohringer. Ein von Nußholz entworfener und vorgelegter Plan zum Bau eines Schützenhauses wurde am 2. November 1848 einstimmig beschlossen.

Vor 125 Jahren 1873

Im Reiterzug wurden Wilhelm Giesen zum Wachtmeister und Wilhelm Spickermann zum Zahlmeister ernannt.

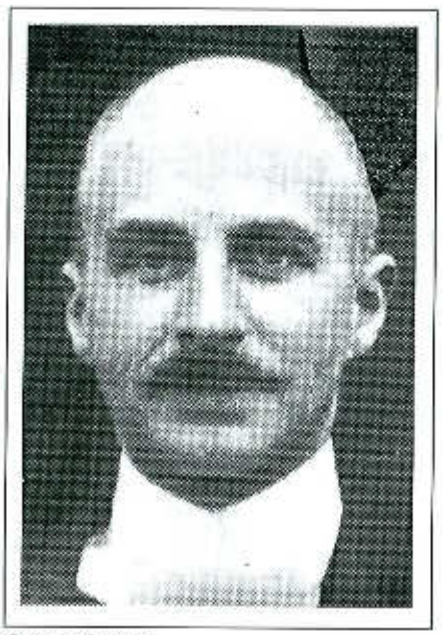
Zum erstenmal trat die Bestimmung in Kraft, daß der Thron bis zum Königsschuß unbesetzt blieb. Die Parade am Montagvormittag wurde vom Kommandanten Herrn Oberst von Dannenberg und den Stabsoffizieren nebst Adjutanten sowie vom Landrat Dönhoff und Bürgermeister Bang abgenommen. Schützenkönig wurde Heinrich Wolters, Königin Frau M. Küchel-Sels.

Dem alten Fähnrich und Oberballdirektor Christian Hohenschuh, der sich seit 1848 um die Veranstaltungen und Feste bemüht hatte, wurde am 20. September 1848 ein Rohrstab mit silbernem Knopf und der Inschrift: "Seinem Oberballdirektor: Der Weseler Bürger-Schützen-Verein" übergeben.

Vor 100 Jahren 1898

Das 50. Jubelfest brachte dem Vorstand wieder viel Arbeit. Der Dank der Schützen an ihren Präsidenten Carl Schmidt kam besonders zum Ausdruck, als ihm anläßlich der silbernen Hochzeit eine wertvolle antike Uhr überreicht wurde.

Das Jubiläums-Schützenfest wurde in einem sehr schönen Rahmen gefeiert. Außer den Ehrengästen der Garnison und Behörden waren Regierungspräsident von Rheinbaben und



Otto Scholten
5. Präsident von 1923 - 1926

Regierungspräsident von Gescher erschienen. Oberpräsident Nasse schickte einen silbernen Becher, Generalmajor von Carlowitz und Oberverwaltungsrat Frowein sandten herzliche Glückwünsche.

Der beste Scheibenschütze war Rudolf Schmitz mit 33,7 Ringen. Schützenkönig wurde der Hauptmann der 4. Kompanie, Albert Wellen. Schützenkönigin im Jubeljahr war Frau A. Möllenhoff.

In der gut besuchten Sitzung des erweiterten Vorstandes vom 19. September 1898 dankte der Präsident allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung beim Fest. Auch gab er den Dank der Ehrengäste an die Kameraden weiter und versprach, seine Kräfte weiterhin in den Dienst der guten Sache zu stellen.

Am 8. Dezember 1898 wurde Oberpräsident Nasse Ehrenmitglied des Vereins. Weiter wurde beschlossen, einen Musikpavillon am alten Eingang zu errichten.

Vor 75 Jahren
1923

Die Franzosen und Belgier hatten Mitte Februar 1923 den Wesler Hafen besetzt. An und in der Tent wurden umfangreiche Ausbesserungsarbeiten ausgeführt. Die Rechnungen gingen in die Millionen, aber es war Inflationsgeld und konnte so wertbeständig angelegt werden. Am 1. Mai 1923 übernahm der neue Pächter des Schützenhauses Lübke den Betrieb der Gastwirtschaft und des Cafe's "Piepe". Es hatten sich vier Interessenten beworben, doch der Vorstand hatte sich in seiner Sitzung am 5. Februar 1923 für Lübke entschieden.

Präsident Krieg wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Ehrenpräsident Schmidt feierte seine goldene Hochzeit.

Eine auf dem Kompanieplatz der 1. Kompanie stehende Pappel, die sogenannte "Bertramspappel", wurde gefällt. Mit dem Erlös von 100.000 Mark konnten alle Schulden getilgt und sogar noch Kohlen gekauft werden. Die 1. Kompanie hatte zwar Eigentumsrechte an dieser Pappel angemeldet, doch war der Vorstand der Meinung, daß ein Baum, der auf dem Grundstück des Vereins gewachsen war, auch Eigentum des Vereins sein müßte.

In der Hauptversammlung am 18. März 1923 im katholischen Vereinshaus legte Präsident Scholten als bisheriger Rendant die Abrechnung von 1922 vor. Sie schloß mit einer Einnahme von 2.082.958,62 Mark und mit einer Ausgabe von 2.061.989,21 Mark, so daß ein Bestand von 20.969,41 Mark verblieb. Die Bankguthaben betrugen 135.000 Mark. Der Halbjahresbeitrag wurde für ordentliche Mitglieder mit 4.500 Mark festgesetzt, diejenigen Mitglieder, die bereits eine Vorauszahlung für 1923 geleistet haben, zahlen 4.000 Mark. Die satzungsgemäß ausscheidenden Beisitzer Habich und Langhoff wurden wiedergewählt.

Ein Schützenfest wurde 1923 aufgrund der wirtschaftlichen Lage nicht abgehalten.

In der Vorstandssitzung am 29. Juni 1923 wurde ein Ausschuß gebildet, der die Vorarbeiten zur Aufstellung eines Denkmals der im 1. Weltkrieg gefallenen Kameraden erledigen sollte.

Am Sonntag, dem 30. September 1923 wurde das im Schützengarten aufgestellte Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder enthüllt. Der Gedenkstein enthält die Namen von 22 im Weltkrieg gefallenen Mitglieder und 32 Namen der gefallenen Söhne von Mitgliedern. Der Vorsitzende des Denkmalausschusses, Vizepräsident Eugen Brux, hielt mit bewegten Worten eine Ansprache und übergab das Denkmal dem Präsidenten Otto Scholten. Dieser versprach den Hinterbliebenen der Gefallenen und den Teilnehmern der Gedenkfeier dasselbe treu zu bewahren und zu behüten.

Vor 50 Jahren
1948

Bereits im Sommer 1947 hatten sich einige Schützenkameraden bei Bühnen "op de Schlaat" zu einem "Kleinschützenfest" getroffen und diskutierten über die Neugründung des Vereins. Doch die Gesetze der damaligen Militärregierung hatten alle Schützenvereine verboten, auch wenn sie nur Holzgewehre tragen würden.

Im Januar 1948 versammelten sich einige Getreue bei Hoffmann am Bahnhof. Auch Manes Löcken, der Hauptmann der 1. Kompanie, war aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und feierte im Kreis der Kameraden das Wiedersehen.

Vor 25 Jahren
1973

Kurz nach seinem Wegzug aus Wesel verstarb am 17. Januar 1973 das Ehrenmitglied, Ehrenoberleutnant Josef Schwaack, im Alter von 86 Jahren. Mehr als 60 Jahre gehörte er dem Bürger-Schützen-Verein und der 2. Kompanie an.

Anfang Mai stattete eine starke Abordnung der Schießsportabteilung in Begleitung einiger Vorstandsmitglieder der Stadt Felixstowe einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Schießwettkampf veranstaltet.

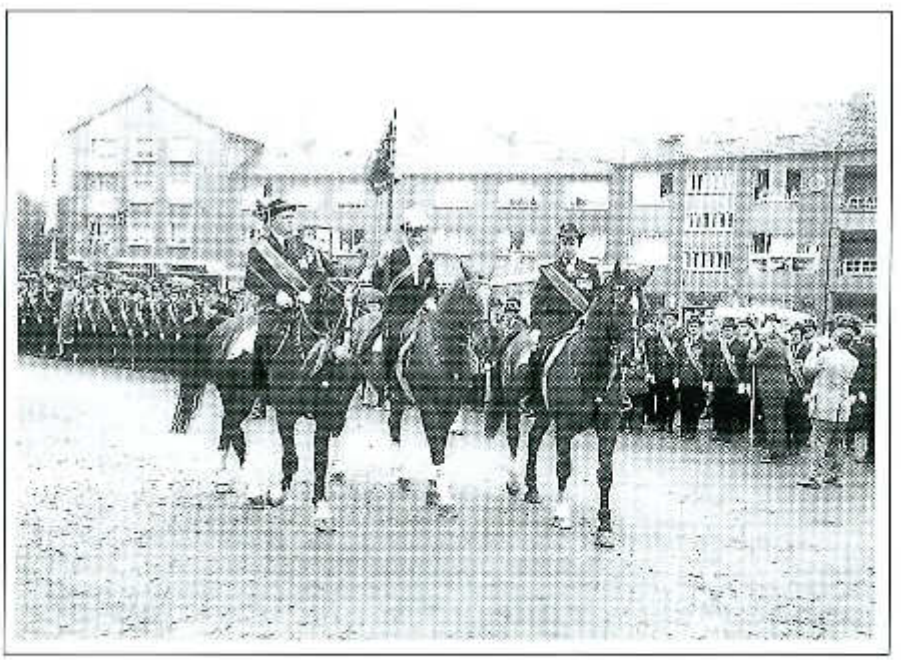
Die Jahreshauptversammlung fand am 18. Mai 1973 im Parkettsaal der Niederrheinhalle statt. Hier vermittelte Vize-Präsident Paul Jacobs unter anderem der Versammlung einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen des laufenden Jahres. Besonders hervorzuheben waren dabei das 125. Jubelfest des

Von links nach rechts:
Mundschenk Alwin Hübers, Rz., Marlene und Erich Koch, 4. Kp., Marianne und Heinz Schlümer, 3. Kp., Zeremonienmeister Reinhold Hoyer, Rz., Ehrendame Christel Nanz, 2. Kp., Königin Vera Schweer, 2. Kp., König Dieter Tenbörg, Rz., Adjutant Jürgen Liman, Rz., Wiltraud und Carl-Otto Termier, Rz., Linde und Matthias Schulten, 2. Kp., Gisela und Udo (Bello) Winter, 1. Kp.

Reiterzuges am 4. August 1973 sowie der erstmals stattfindende "Weseler Schützentag" am 6. Oktober 1973 unter Beteiligung aller Weseler Schützenvereine. Beim Weseler Schützentag sollten auch die Preise des "Franz-Etzel-Schießens" überreicht werden.
Mit einem Festakt im Parkettsaal feierte der Reiterzug am 6. August 1973 sein 125jähriges Bestehen. Der Reiterzug, die Ehrengarde der Königin, hatte zu diesem Fest 32 ehemalige Königinnen eingeladen. Stets gaben die Berittenen dem Bürger-Schützen-Verein eine besondere Note und waren durch die Wahrung des Alten und Formung des Neuen in den 125 Jahren ihres Bestehens stets eine Bereicherung unseres Vereins.

Voller Erwartung war das Bataillon am ersten Tag des Schützenfestes, am 1. September 1973, auf dem Großen Markt angetreten. Nach dem Festzug durch die Stadt gedachte man im Schützengarten zunächst der Toten. Am Ehrenmal hielt Kamerad Justitiar Hans Gödde die Gedenkrede. Nach dem großen Zapfenstreich auf der Festwiese eröffnete Kamerad Präsident Alfred Pannenbecker in der Niederrheinhalle das "Weseler Schützenfest". Er begrüßte alle Mitglieder und eine große Zahl von Gästen, besonders auch eine Abordnung des Weseler Patenschiffes "Tender Rhein", die mit ihrem Kommandanten und 30 Matrosen erschienen waren.

Die noch amtierende Königin Christel Nanz zeichnete anschließend die Veteranen und die besten Scheibenschützen aus. Für den für 50 Jahre geehrten Ehrenoberleutnant Heinrich Frensch nahm der Besuch des Weseler Schützenfestes ein tragisches Ende. Der in Frankfurt wohnende 72jährige Jubilar hatte bereits in Frankfurt eine Herzattacke erlitten. Die Ärzte waren daher zunächst gegen die geplante Reise nach Wesel, ließen ihn aber dann doch fahren, weil er in diesem Jahr geehrt wurde. In der Nacht zum Mittwoch nach dem Schützenfest starb Heinrich Frensch an Herzversagen.
Am Sonntag überreichte Kamerad Präsident Alfred Pannenbecker dem Rittmeister des Reiterzuges Gallus Falk anläßlich des 125jährigen Bestehens des Reiterzuges eine neue Standarte mit



Unter den Klängen des Präsentiermarsches wurde die neue Standarte am Bataillon vorbeigeführt.
Von links: Heinz Schnickers, Willi Meiring, Ernst Schmitz

den Worten: "Möge diese neue Standarte den Reiterzug in eine stets nur glückliche Zukunft begleiten".

Nach der Parade begann das Vogelschießen. Die Vogelpreise errangen: Kopf: Reiner Grüttgen, 1. Kp., rechter Flügel: Gerd Baumeister, 2. Kp., linker Flügel: Klaus Hoffmann, 4. Kp., Zepter: Wilfried Schmitz, 1. Kp., Reichsapfel: Siegmund Obst, 1. Kp. Nach dem Frühstücksmorgen der Einheiten am Montag ging das Vogelschießen weiter, das heißt, jetzt ging es um die Königswürde. Um 17.52 Uhr holte der Reiter Dieter Tenbörg mit dem 334. Schuß den Rest des Vogels von der Stange. Königin für ein Jahr wurde Frau Vera Schweer.

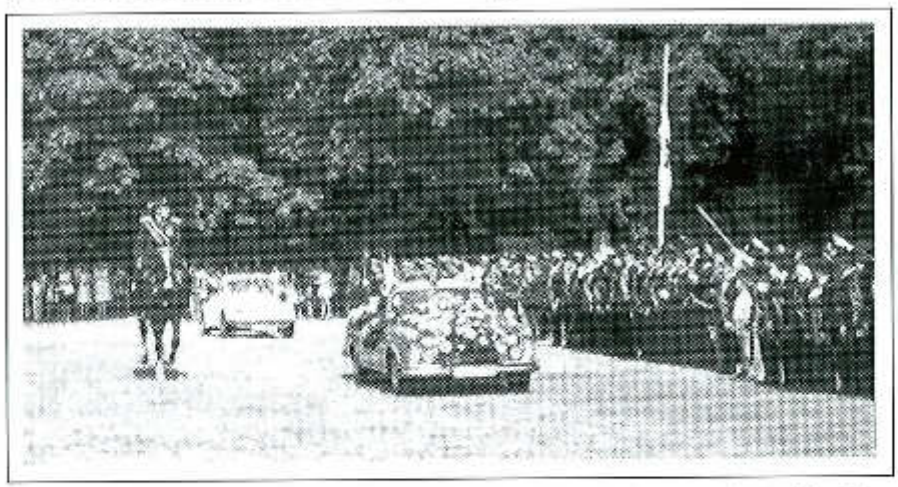
Zur Nachfeier am Samstag, dem 8. September 1973 gab es im Jungschützenzug einen Führungswechsel. Für Hans Brückerhoff jun. übernahm Karl Bleckmann Schärpe und Degen.

Am 25. September 1973 konnte das langjährige Vorstandsmitglied unseres Vereins, Kamerad Dr. Theodor Gessel, sein 70. Lebensjahr vollenden.

Zum ersten Mal wurde am 6. Oktober 1973 der "Weseler Schützentag" durchgeführt. Unter Beteiligung aller Weseler Schützenvereine fand ein großer Festzug statt. Vor dem abendlichen Festball wurden die Preise des „Franz-Etzel-Schießens" verliehen.

Große Erschütterung löste am 4. November 1973 die Trauernachricht über den plötzlichen Tod des Kameraden, Ehrenmitgliedes und Ehrenoberst Kurt Dümmen aus. Mit ihm hat der Bürger-Schützen-Verein eines seiner treuesten Mitglieder verloren.

Zum Schluß des Jahres, am 16. Dezember 1973, wurde für die Kinder der Vereinsmitglieder sowie der Weseler Kinderheime, wieder eine große Nikolaus- und Adventsfeier unter Mitwirkung der bekannten Puppenbühne "die Hohensteiner" veranstaltet.



Wie hier bei der Parade vor 25 Jahren, König Dieter Tenbörg und Königin Vera Schweer, wurden die Königspaare viele Jahre in einem offenen Mercedes gefahren, den unser Mitglied Dr. Ernst Trapp mit Fahrer und Blumenschmuck zur Verfügung stellte

Richtigstellung

Bereits in unserem Jubiläumsbuch und auch in der Bürger-Schützen-Zeitung 1997 wurde unsere Amazone aus der 4. Kompanie, Ingeborg Gürtzgen, mit dem Vornamen „Walburga" benannt. Der Chronist hat Verständnis dafür, daß Ingeborg Gürtzgen mit dieser Verwechslung nicht einverstanden ist, mußte sich aber für die Erstellung der Chronik alter Protokolle sowie Zeitungsberichte bedienen. In der NRZ und in der RP vom 12. September 1972 ist der Vorname jeweils mit Walburga angegeben. Daraus ist diese Verwechslung entstanden. Die Redaktion bittet um Entschuldigung.

24 Stunden Service!

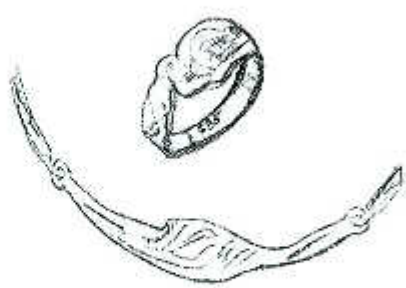
SANITÄR- UND HEIZUNGSFACHHANDEL

Für jedermann
-MIT MEISTERLICHER FACHBERATUNG-

PETER & ANSGAR BORGMANN
HEIZUNG KLIMA SANITÄR
WIR SIND IMMER FÜR SIE DA
Am Spaltmannsfeld 3 · Wesel
Fax 02 81 - 5 00 06
Burgwallstr. 25-27, Roßlau
Tel. + Fax 03 49 01-8 23 35

8 96 66-7

Die Goldschmiede
AXEL BOGUMIL
Goldschmiedemeister
Kreuzstraße 8 Wesel
Tel. 02 81 / 2 52 88



Lust auf neue faszinierende Formen

Frühlingsfest der 1. Kompanie 1998

Nach zwei Jahren war es wieder soweit. Die erste Kompanie hatte unter dem Motto

Treffpunkt Erste CABARET

zum Frühlingsfest im Saal Schepers eingeladen. Organisator Oberleutnant Friedhelm Kemper hatte nach langer Vorbereitung ein super Programm zusammengestellt. Um 19.30 Uhr begrüßte Hauptmann Rolf Schwarz alle Anwesenden.

Der erste und wichtigste Programmpunkt war der Empfang des Thrones 1997. Dieser wurde vom Hauptmann durch die Begrüßung von Königin Karla Kölken

und König Hans-Josef Hemmers vorgenommen. Anschließend wurde unser Markenzeichen "Das Baselündchen" als Throngeschenk überreicht.

Die Sterntaler vom Fanfarencorps CCL-WESEL e.V. führten zwei Ehrentänze für den Thron vor. Der erste Bühnenauftritt erfolgte durch Charly Chaplin, welcher durch Dieter Krieger bestens dargestellt wurde. Damit hatte er das (Bühnen)-Eis gebrochen.

Die "Musikalischen Socken" (Handpuppentheater) stellten in ihrer Aufführung gekonnte Parodien dar. Hinter den Puppen standen Regina Brinks, Andrea Engelke, Claudia Lichtner, Cristiane Thiel, Ingo Bergner u. Lars Grüttgen. Michael Lohmeyer u. Thorsten Grüttgen kamen nun als "Blues Brothers" auf die Bühne. Die Bühnendarstellung in Bezug auf Kleidung, Gesang und Bewegung war total perfekt. Was eine Frau bei einer Vorstandssitzung so erleben kann, erzählte Gisela Beykirch. Die Weseler Jungs, Heiner Lohmeyer und Rolf Schwarz, wurden von vielen erwartet. In Höchstleistung nahmen sie alles was Rang und Namen hatte auf's Korn. Im Programm standen nun "Die Glocken von Rom". Mit diesem Lied kamen 4 Herren in langen Mänteln und Hüten auf die Bühne. Noch nichts Besonderes dachte jeder. Als im Lied die Glocken ertönten, öffnete sich ein Mantel. Durch eine Bewegung wurde dann 4 mal nacheinander ein Glockenschlag ausgelöst. Wenig Bewegung mit ungeheurer Wirkung. Die Glocken waren Friedhelm und Thorsten Göring, Helge Grüttgen und Thorsten Becherer.

Im Erwachsenentheater stellten sich nun Bernd Beykirch und Klaus Hojan. Nach "Marmor, Stein u. Eisen bricht" und "Der Hauptmann v. Köpenik" tanzten die beiden mit ihren unsichtbaren Helfern, die mit den Händen durch den Vorhang mitmischten (Gisela Beykirch und Martina Stepputt). Als Beigabe wurde zum Lied "Hauptmann von Köpenik" Winfried Huvermann auf die Bühne geholt. Als Schuster und Hauptmann paßte er bestens zum Auftritt.

Nach der Abbauphase kamen Alwin Hinze und Friedhelm Kemper mit dem Programmpunkt "Babysitter Boogie". Sie brachten mit der tollen Darstellung dieses Liedes das Publikum richtig in Fahrt.

Nun kam Guildo Horn (Thorsten Grüttgen). Er hatte, wie das Original, schnell die Jugend und den Saal im Griff. Bei der Zugabe riß er dann zur Freude seiner klatschenden Fans sein Hemd vom Körper und gab das Letzte, um naßgeschwitzt den Beifall zu empfangen. "Einmalig"!

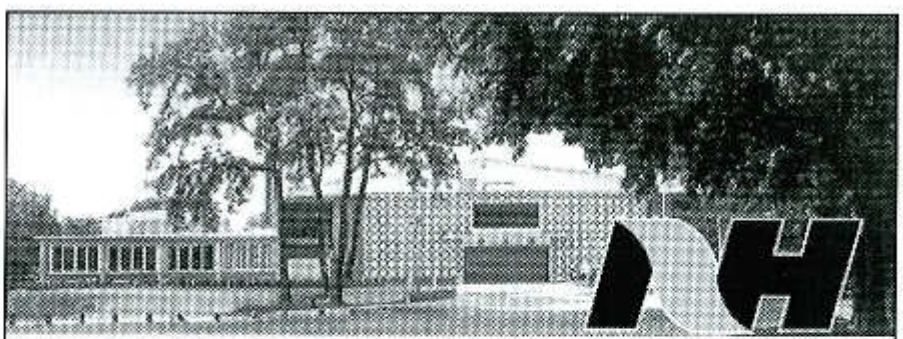
Ulf Strösser u. Lars Hinze hatten am Mischpult das richtige Händchen und optische Unterstützung kam mit der Lichtanlage von Helmut Vinmans. Unser Kompaniefreund Karl-Heinz Lotterjong unterstützte uns auch dieses Jahr wieder mit seiner Mikroanlage.

Für die Bühnentechnik sogten Reinhold Obendorfer, Thorsten Grüttgen und

Jürgen Mertsching. Bei den Kostümen waren Ilse Tekath und einige Amazonen im Einsatz. Tombola und Abendkasse organisierten Helge und Lars Grüttgen. Der Losverkauf wurde von einigen unserer Amazonen durchgeführt. Regie führten Reiner Lorenz und Lars Grüttgen.

Für die Blumendekoration verantwortlich war Thronherr Dieter Krieger.

Bernd Beykirch



Familienfeiern
Vereins- und Betriebsfeste
Partyservice

z.B.: Ihre Hochzeitsfeier in festlicher Atmosphäre zu vergleichbar günstigen Preisen.
- festlicher Rahmen der Niederrheinhalle -
- nicht teurer als anderswo -
Sprechen Sie mit uns,
Sie werden es nicht bereuen!

NIEDERRHEINHALLE WESEL
DAS HAUS DER VERANSTALTUNGEN UND FESTLICHKEITEN
Aloys und Ursula Schlütter
An de Tent 1
46485 Wesel
Telefon 02 81-5 11 45 privat 02 81-8 93 58
Telefax 02 81 - 8 98 84

Bezirkskönigsschießen 1998

Hans-Josef Hemmers und Klaus Klein

Hiesfeld: Am 14.06.1998 wurde auf dem Schießstand des BSV Hiesfeld 1654 unter der Leitung und Aufsicht des Bezirksvorsitzenden Arthur Winkelmann das Bezirkskönigsschießen auf Holzvogel im Rahmen des Vereinsschützenfestes durchgeführt. Eingeladen waren alle Vereinskönige der dem Rheinischen Schützenbund angeschlossenen Vereine.
29 Könige waren mit ihren Königinnen und Throngefolge in ihren Uniformen und allen Insignien ihrer Königswürde an den Start gegangen.
Der König des Bürger-Schützen-Vereins zu Wesel e.V., Jüppa Hemmers, der von seinem Adjutanten Winfried Huvermann und seinem Mundschenk Johannes Scholten sowie den Ehefrauen begleitet wurde, war auf den Flügel erfolgreich.
Der Kreisvorsitzende des Schützenkreises Wesel-Bocholt, Klaus Klein, gehörte zu den ersten Gratulanten.
Beim anschließenden Schützenfest verlebte man noch einige gesellige Stunden, bis man dann nach dem Zapfenstreich die Heimreise antrat. K.K.

Deutscher Vizemeister 1997
Gerd Kuschera vom
Bürger-Schützen-Verein Wesel

Erst Silber, dann Gold

Bei der Deutschen Meisterschaft errang Gerd Kuschera auf der Olympia-Anlage in München-Hochbrück den zweiten Platz in seiner Spezialdisziplin Kleinkaliber Sportpistole. Der Weseler mußte sich mit 580 von 600 möglichen Ringen nur dem Olympiasieger Udo Pootek geschlagen geben, der 582 Ringe erzielte. Das glänzende Resultat bedeutete für Gerd Kuschera einen persönlichen Rekord.
Der Silbermedaille folgte eine Goldene: Bei der Landesmeisterschaft schaffte Kuschera 577 Ringe und siegte am Ende mit zehn Punkten Vorsprung.

Die Amazonen der II. Kompanie

= IMMER AKTIV =

Nicht nur zum Schützenfest, sondern das ganze Jahr über, sind die Amazonen der II. Kompanie aktiv.
Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich die Damen im Ratskeller Wesel und in den Sommermonaten Juni, Juli, August im Tannenhäuschen.
Weiter findet im Dezember immer das große Adventskränzchen statt und einmal im Jahr startet eine Fahrradtour oder ein Ausflug.
Das Kränzchen der Amazonen zählt 90 Mitglieder und der Höhepunkt ist jedes Jahr der Frühstücksmorgen am Schützenfestsonntag. Hier dürfen sich Hannelore Löll und der Kränzchenvorstand freuen, alljährlich zwischen 70 und 80 Damen im Alter von 20 bis 90 Jahren im Tannenhäuschen begrüßen zu können.
Schützenfestdienstag treffen sich ca. 40 Amazonen bei Mensing, um dem Königspaar, Thron und unseren Männern zuzujubeln.
Auch auf dem kommenden Fest der II. Kompanie am 31. Oktober 1998 sind die Amazonen wie immer aktiv.

Hannelore Löll

Fahne der Amazonen der II. Kompanie ▶

Auf zu neuen Taten...

Nach 1990 gelang es der Garde der Bürger-Schützen erneut, dem Weseler Narrenvolk ein Prinzenpaar zu präsentieren. Mit Dirk Knopf, seines Zeichens Kommandeur der Garde und aktives Mitglied der 4. Kp. sowie Anja

Czerwinski, die als Tanzmariechen die Garde bereichert, stand dem Karneval ein Prinzenpaar vor, welches stets den Funken überspringen ließ. Mit ihrem jugendlichen Charme und ihrer Begeisterung für das Amt und den Karneval brachten sie die Offiziellen sowie die Mitglieder ihrer Garde immer wieder ins Schwitzen. Sie suchten und fanden den Kontakt zu den Bürgern und ernteten dafür viel Dankbarkeit, Wohlwollen und Applaus. Als Fazit bleibt festzustellen, daß dieses Prinzenpaar eine gute Werbung für den Karneval und unseren Bürger-Schützen-Verein war.

Stellte das Prinzenpaar auch einen Höhepunkt eines erfolgreichen Jahres dar, so sollte nicht vergessen werden, daß eine Vielzahl an Aktivitäten das Vereinsleben bestimmten.

Viele Schützen haben sicher schon die Garde mit ihren Tänzen auf irgendeiner Veranstaltung im Laufe der Session gesehen, aber daß unsere Tanzpaare für diese wenigen Minuten des gekonnten Auftrittes das ganze Jahr über zweimal pro Woche trainieren, ist nicht genug zu würdigen. Selbst unser Offizierkorps übt mehrere Monate.

Ein besonderes Vergnügen war die von Conny Reinhard ausgearbeitete Fahrradtour, welche uns durch die Weseler Gemarkung führte. Glücklicherweise waren mehrere Raststationen vorgesehen, da konditionelle Schwächen der Teilnehmer schnell zutage traten. Die Strapazen der Tour waren aber schnell vergessen, als wir uns im Garten der Familie Becherer niederließen, wo uns Gegrilltes und gekühlte Getränke erwarteten.

Ein Arbeitseinsatz war wieder zu den PPP-Tagen angeordnet. Schon seit vielen Jahren beteiligt sich die Garde am Tag der Vereine anläßlich des Stadtfestes. Die Präsentation mußte aufgebaut und die Bewirtung unserer Gäste vorbereitet werden. Der erwartete Ansturm ließ dann auch nicht lange auf sich warten. Viele Fragen zur Garde und dem Vereinsleben wurden gestellt, Hunderte von Waffeln gebacken und unzählige Biere gezapft. Der Abend wurde traditionell im Weindorf an der Promenade beim großen Feuerwerk verbracht.

Während der Session lud die Garde zur zweiten Erteilung des Regimentsbefehls. Diesmal wählten wir die Schützenhalle Friedrichsfeld als Veranstaltungsort. Rund 150 Gäste erlebten ein kurzweiliges Programm. Der Höhepunkt war natürlich der Einzug unseres Prinzenpaares sowie der Tollitäten aus Dorsten und Moers. Dieses war auch genau der richtige Rahmen, um die neue Standarte aus der Hand unseres Präsidenten Hans-Günther Egerlandt zu empfangen. Diese löst die von August Oppenberg entworfene alte Standarte ab, welche im Vereinshaus neben den Traditionsfahnen ihren Ehrenplatz erhalten wird.

Welchen Stellenwert sich die Garde in den vergangenen Jahren im Bürger-Schützen-Verein erarbeitet hat, mag man daran erkennen, daß eine Satzungsänderung erarbeitet wurde, die in der Jahreshauptversammlung durch Zustimmung der Mitglieder ihre Gültigkeit erlangte. Danach wurde die Garde der Bürger-Schützen als eigenständige Abteilung in unseren Verein aufgenommen.

Wir Gardisten und Karnevalisten möchten allen Kameraden und Amazonen danken, die uns über Jahre mit Rat und

Heinz Gerwers, erster Kommandant der Weseler Prinzengarde nach dem Krieg

Tat unterstützt und stets an uns geglaubt haben. Uns sollte dieses Vertrauen aber auch Verpflichtung sein, diesen Weg der umsichtigen Entwicklung weiterzugehen, getreu dem Motto: 'Auf zu neuen Taten'.

Thomas Holtkamp

Wir machen den Weg frei

11x in Ihrer Nähe in Voerde und Wesel

Voerde
- **Stadtmitte, Bahnhofstraße 52** *EC*
- **Voerde, Bahnhofstraße 140**
- **Friedrichsfeld, Bülowstraße** *EC*
- **Spellen, Friedr.-Wilhelm-Straße** *EC*

EC = mit Geldautomat

Wesel
- **Stadtmitte, Großer Markt** *EC*
- **Stadtmitte, Berliner-Tor-Platz** *EC*
- **Obrighoven, Wittenberger Straße**
- **Obrighoven, Feldstraße** *EC*
- **Feldmark, Marktplatz** *EC*
- **Flüren, Marktplatz** *EC*
- **Bislich, Auf dem Steinberg** *EC*

Volksbank Rhein-Lippe eG

„ALS DIE RÖMER FRECHGEWORDEN“
- die Zeitreise im Wandertag
(Der etwas andere Wandertag des Reiterzuges am 01. Mai 1998)

Alle Jahre wieder ist es soweit, der Mai ist gekommen, wie immer beginnend mit dem 01. Mai, und mit dem Wandertag des Reiterzuges. Der Schießstand war Ausgangspunkt zu einer Wanderung durch die Geschichte.

Schon in der Begrüßung am Schießstand hatte somit jeder der Anwesenden neben dem Händeschütteln eine Hand frei für die Runde des Kameraden Kommandeur Ernst-Hermann Ridder anläßlich seines gerade zurückliegenden Geburtstages. Nach einem ersten Lied begann dann die eigentliche Wanderung... - bis zum bereitstehenden Bus. Schon bald waren die Türme des Domes zu Xanten sichtbar und auf der Wanderung in die Geschichte führte uns unser Rekrut Uwe Leschik zu einem Buffet in den Bögen des Amphitheaters Xanten. Domina Gabi Leschik und ihre Römerinnen, die virgines Leschik, verwöhnten uns derart gekonnt, daß erst der Schlachtgesang „Als die Römer frechgeworden“ an die Pflichten des Wandertages erinnerte. Mit ihrem französischen Charme (Zitat: „Huhu, ich warte auf jeden einzelnen Herrn, bevor wir badengehen ...“) “ver“-führte uns anschließend Frau Roters an Skulpturen, Säulen und Statuen vorbei zum römischen Badehaus, in das sie motivierend einlud: „Sie müssen sich warme Gedanken machen“. Stellvertretend für alle war es der Wachtmeister Hartmut Bossow, der Frau Roters galant behilflich war, sich auf dem Lageplan des Badehauses aus Demonstrationszwecken flachzulegen. Die folgenden Erklärungen überzeugten in ihrer weiblichen Logik und Anschaulichkeit, bevor es an der römischen Haschischplantage vorbei zum Ankleiden des

Auch als Senator machte Rittmeister Erich Wegert eine gute Figur

Rittmeisters ging. Wider aller Zweifler gab es genügend Tuch für Tunica und Senatorentoga des Rittmeisters, der sichtlich Gefallen daran fand, sich von weiblicher Hand einwickeln zu lassen. Alsbald selbst in die Tunica gewandet, folgte die Einkehr der Wandernden in die „Römische Herberge“, wo endlich die wahre Identität der Reiterkameraden durch die römische Gastwirtin erkennbar gemacht wurde. Wer hätte schon vorher gedacht, daß sich an der Seite von Rittmeister 'Caesar' hinter dem Oberstleutnant 'Kleopatra' verbirgt? Von vielen vermutet, jetzt endlich bestätigt wurde auch, daß der Präsident des Bürgerschützenvereins 'Maecenas' und der Justitiar 'Julius Civilis' genannt werden.

In dieser feucht-fröhlichen Verwirrung wurde nach der Vorspeise 'Gusus de Holeribus' mit der gebotenen Würde und Feierlichkeit unserem Ehrenoberleutnant Wolfgang Kux die 'Nadel des Rheinischen Schützenbundes in Silber' durch den Präsidenten überreicht. Der Glanz des Silbers wurde bald jedoch überstrahlt vom glänzenden Schimmer

Reiterfrühstück am 8. September 1997

Freundschaft ist ein Kapital
von dem die Zinsen
niemals verloren gehen.

Das bekenne von uns ein jeder mal,
und jedem wird es besser gehen!

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
der hat Gutes nur errungen,
und fährt die Zinsen auch noch ein!

S.L.

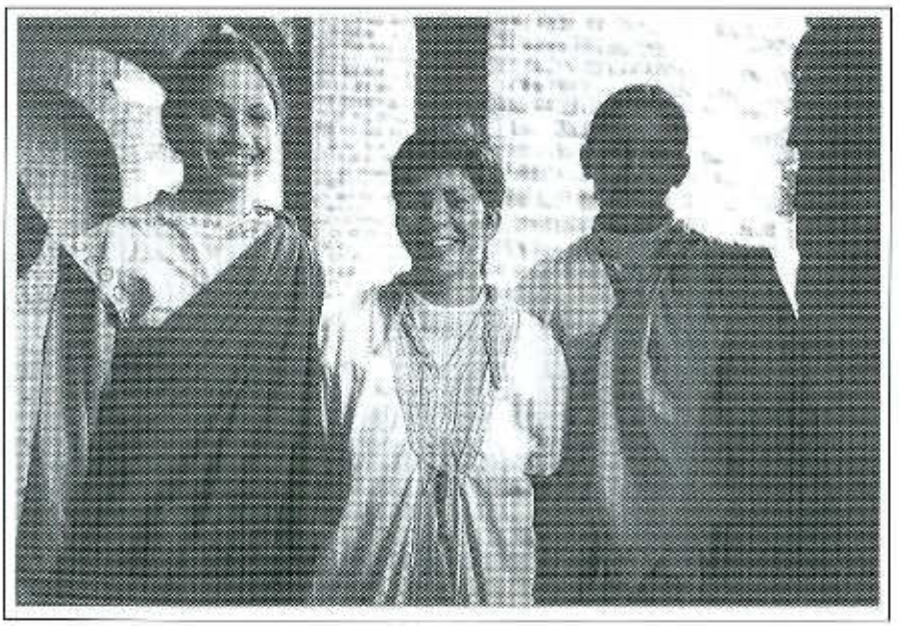
Autohaus Zacharias GmbH
Friedenstraße 50
Schermbecker Landstraße 43
46485 Wesel
Telefon 02 81 - 98 98-0

Der Reiterzug mit Gästen beim Wandertag im Amphitheater - Xanten

in den Augen der Reiterkameraden beim orientalischen Bauchtanz; die römische Gastwirtin verhinderte jedoch eine Überhitzung der Kameraden durch das 'Nüssespiel', bevor dann der lorbeerkranzgeschmückte Rittmeister mit der Bauchtänzerin den Tanz beendete.

Danken möchte ich abschließend im Namen aller Wandertagsteilnehmer der gesamten Familie Leschik für die Ausrichtung dieses unvergeßlichen Tages in Abwandlung des Rittmeisterwortes mit „Wir, die Reiterkameraden, haben Euch lieb."

Dr. Bernd Kötter



Frau Gabriele Leschik (Throndame 1998) als „Domina Gabi" und ihre Töchter Anne-Maria und Katharina verwöhnten die Gäste und Reiter-kameraden mit einem Buffet

Hier die Antwort auf die Frage, was ein Askari ist?!
(siehe Schützenzeitung `97/Artikel Wandertag Reiterzug)
Der Askari war ein Eingeborener aus Deutsch-Ostafrika, der in der Deutschen Schutztruppe eingesetzt wurde und nicht die Tanzstundenfreundin von Karl Bleckmann.

Während einer Beiratssitzung berichtet Franz Abbing von seinen Schießsportfreunden aus Felixstowe. Darauf ein Zwischenruf: "Wie Franz, Du hast Freunde??"

Hans Rottbeck HRi RDM Mitglied im Ring Deutscher Makler

Immobilienmakler - Immobilienberater seit 1970

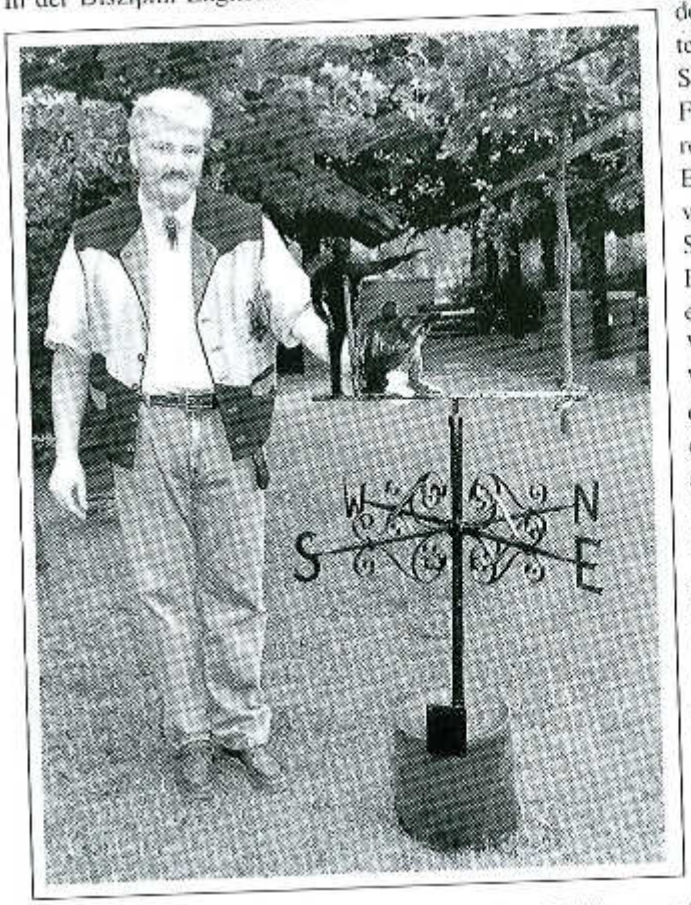
immer am ....

Wesel-Flüren
Tel. (0281) 97281-0

Seit 1972 dicke Schützenfreundschaft mit Felixstowe

Das 26. Pokalschießen zwischen den Sportschützen des BSV Wesel und Felixstowe, das zwischen dem 15. und 18. Mai stattfand, entschied eindeutig die Schießsportabteilung für sich. Mit 9 Ringen mehr beim Gewehrschießen und 89 Ringen beim Pistolenwettkampf behielten unsere Schützen die Oberhand. Es gelangten sogar eine ganze Reihe Schützen mit ausgezeichneten Ergebnissen erst gar nicht in die Wertung. Als die Gäste aus England uns Freitag erreichten, wurden sie nach einem kurzen Empfang durch ihre Gasteltern gleich in die Quartiere begleitet. Der Nachmittag wurde oftmals genutzt, um Wesel zu besichtigen. Abends fand man sich in gemütlicher Runde in der Gaststätte Paulaner zusammen, wo alte Freundschaften gefestigt, und neue geschlossen wurden.

Am Samstag, dem 16. Mai, fuhren die englischen Gäste mit ihren Gasteltern nach Raesfeld. Nach einem Rundgang im Wasserschloß und der Führung durch die Brennerei Böckenhoff, begab man sich in Kutschen und erkundete das Münsterland. Vorbei an der 1000jährigen Femeiche, wo im Jahre 1441 der Freigraf von Duiker die Gebrüder Diepenbrock verfemte. Die Parklandschaft im westlichen Münsterland hat, und darüber waren sich alle einig, ihren eigenen, ganz speziellen Reiz.
Abends folgte man gerne der Einladung ins Berliner Tor, wo Luc Eben den Sportschützen vom BSV Wesel und den Gästen aus Felixstowe neben einem gelungenen Drei-Gänge-Menü auch gesellige Stunden bescheren konnte. Alle Beteiligten plauderten gerne über die Anfänge und die „gute alte Zeit".
Der Sonntag stand nun ganz im Zeichen der Göttin Diana. Ab 10.00 Uhr morgens begannen die Wettkämpfe in der Sportpistole und der Langwaffe. Am Ende des Tages stand fest, daß der BSV acht der zehn zu vergebenen Pokale gewonnen hatte.
In der Disziplin Englisch Match setzte sich Markus Fundament mit 385 Ringen durch und trug so wesentlich zum Sieg des BSV Team bei. Auch Elfriede Klammer, die über Jahre als Pistolenreferrent in der Schießsportabteilung tätig war, sicherte sich mit guten 367 Ringen einen ersten Platz in der Sportpistole. Als beste Dame war Monika Buckting mit 383 Ringen wieder einmal mehr erfolgreich. Die Siegerehrung am Abend wurde nach einführenden Worten vom ersten Bürger unserer Stadt durchgeführt. Bernhard Gründgen ließ es sich nicht nehmen, den von ihm gestifteten Pokal an die Schützen aus Felixstowe zu überreichen. Weitere Ehrungen wurden von dem Leiter der Schießsportabteilung Franz Abbing, dem englischen zweiten Vorsitzenden William Bond und dem Sport-leiter der Schießsportabteilung Reiner Buckting durchgeführt. Als Gastgeschenk erhielt Abteilungsleiter Franz Abbing von unseren Freunden aus Felixstowe eine Windfahne, die kunstvoll gestaltet, eine wirklich originelle Idee war und von allen anwesenden Schützen mit Applaus bedacht wurde. Rendant Ulrich Bückmann übermittelte die allerherzlichsten Grüße stellvertretend für den leider verhinderten Präsidenten Hans-Günther Egerlandt. Klaus Klein, zweiter Vorsitzender der Abteilung, trug, wie in jedem Jahr, mit seiner Übersetzung zum allgemeinen Gelingen der Veranstaltung bei. Die anschließende Feier dauerte bis in den frühen Morgen.
Am Montag gegen 17.00 Uhr wurden die englischen Gäste aus unserer Partnerstadt Felixstowe dann vom Präsidenten der Bürger-schützen Hans-Günther Egerlandt, verabschiedet. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Felixstowe. K.K



Planungs- und Vermessungsbüro
Klaus Klein - Geodät
Ing. Verm. studiert Univ. Essen
Sachverständiger
für vermessungstechnische Fragen
(außer Katastervermessungen)
und für die Bewertung von
bebauten und unbebauten
Grundstücken
Keffenbrinkstraße 32- 46483 Wesel
Telefon (0281) - 2 21 43 Telefax (0281) - 2 35 52

Weihnachtsfeier 1997

Am 7.12.1997 fand die Weihnachtsfeier des Schützenvereins im Parkettsaal der Niederrheinhalle statt. Der Vorstand konnte ca. 240 Personen begrüßen. Darunter 30 Jungen und Mädchen der beiden Weseler Kinderheime vom Sophienweg x und der Sandstraße.

Zunächst wurden von den Kindern die beiden Weihnachtsbäume mit Selbstgebasteltem geschmückt. Jeder wollte natürlich den besten Platz für sein Schmuckstück ergattern.

Es dauerte ein wenig, bis wir das erste Weihnachtslied anstimmen konnten.
Mit dem zweiten Weihnachtslied lockten wir den Nikolaus aus seinem Haus. Dieser kam prompt und freute sich angesichts der reichen Kinderschar. Wir konnten erleben, daß der Nikolaus wieder allerlei Hintergrundwissen hatte. Mit dem Nikolaus sangen wir dann ein Lied, bevor Kinderkönigin Anne Holtkamp uns eine super Weihnachtsgeschichte vorlas. Leider mußte uns der Bataillons-Nikolaus (Georg Spoden) frühzeitig verlassen und konnte nicht bei der Verteilung der reichgefüllten Weihnachtstüten helfen. Knecht Ruprecht hatte sich wohl mit seinem Schlitten verfahren.
Anschließend spielte uns die Musikgruppe der Jugend-, Musik- und Kunstschule Wesel einige Weihnachtslieder mit ihren Blasinstrumenten vor.

Nach ein paar gesungenen und gespielten Weihnachtsliedern endete eine gut organisierte Weihnachtsfeier.

I.E.

Vorankündigung des Kinderausschusses:

Für die diesjährige Weihnachtsfeier am 6.12.
haben wir das Marionettentheater
"Pole Poppenspäler = Lieser" engagiert.

Gardinen
Dekorationen
Sonnenschutz
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Teppiche und Teppichböden

Mitglied der Innung Meisterbetrieb
Raum-ausstatter-Handwerk
Partner für die Zukunft

Raumausstattermeister
Norbert Junkermann
Tückingstr. 4 - 46483
Wesel
Telefon und Fax:
(02 81) 2 39 82

№ 165
Wesel. — 1897.

Erscheint täglich, mit Ausnahme des Montags.
Anzeigen 15 Pfg. die Petitzeile.
Reklamen 60 Pfg. die Zeile.

Weseler Zeitung.

№ 165
Samstag, 17. Juli

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg. in der Expedition, einschließlich Bringerlohn, durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pfg.

Kreisanzeiger — Amtliches Kreisblatt für den Kreis Rees
und landwirthschaftliches Vereinsblatt der Local-Abtheilungen Rees und Wesel.

Verantwortlich G. Mallinckrodt zu Wesel. — Druck und Verlag von Pincke & Mallinckrodt zu Wesel.

Amtliches.

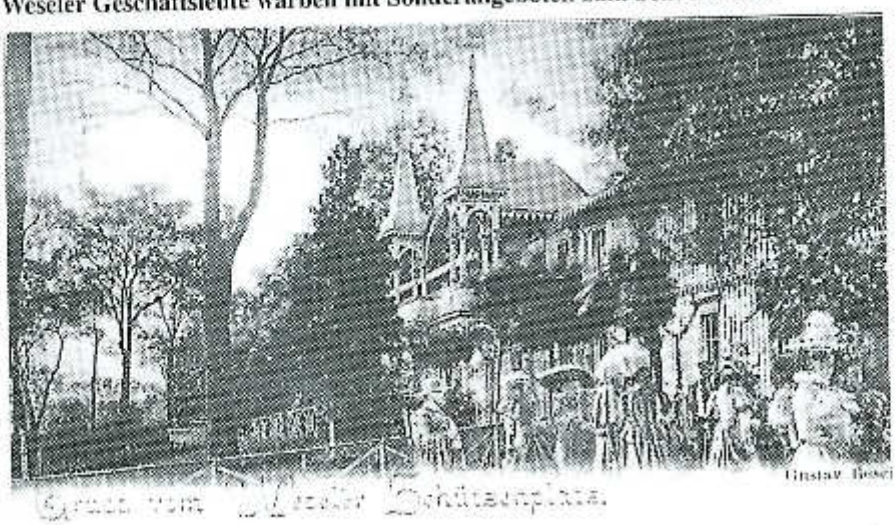
Bekanntmachung.

Im Kreise Rees sind die Beitragsmarken zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung bisher vielfach nicht in gehöriger Zahl entrichtet worden. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß alle berufsmäßigen Lohnarbeiter versicherungspflichtig sind, auch solche, welche nicht ständig in Arbeit stehen, mögen sie gegen Tagelohn oder in Akkord arbeiten. — Für die richtige Verwendung der Beitragsmarken ist stets allein der Arbeitgeber — bei Strafe bis zu 300 Mark — verantwortlich. Die Verwendung der Marken muß bei der Lohnzahlung, auch bei Abschlagszahlungen, erfolgen.

Legt der Versicherte dem Arbeitgeber eine Quittungs-

Das Exemplar einer 100 Jahre alten „Weseler Zeitung" wurde unserem Verein freundlicherweise von Augustin Oppenberg, aus seine Sammlung der Stadtgeschichte, zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür.

Weseler Geschäftsleute warben mit Sonderangeboten zum Schützenfest.



Und so sah die Damenmode aus, zu der die Lackspangen-Schuhe getragen wurden. Die Postkarte fand übrigens am 6. August 1898 ihren Weg von Wesel nach Bochum.

Die Anzeigenseite der „Weseler Zeitung" vom Juli 1897 ist ein Beleg dafür, daß das Weseler Schützenfest ein Volksfest war, welches von den meisten Einwohnern gefeiert wurde, auch wenn sie nicht Mitglied im Schützenverein waren. So wirbt die Restauration „Stadtgarten" von H. Devries an allen Tagen mit Concert und Tanz. Aber auch die Restauration „Deutsche Reichshalle", außerhalb der Stadt an der Reeser Landstr. gelegen, veranstaltete einen großen Festball. Attraktiv für die damalige Zeit war auch die Kirmes auf der Richels-Wiese, vor unserer Zeit noch Bleiche genannt, an der Bleicher-Stege, die früher unseren Schützenpark abgrenzte. Dampf- und elektrisch angetriebene Karussells zogen sicherlich große Teile der Bevölkerung auch aus der näheren Umgebung an und für 20 Pfennig erlebte man internationale Schausteller und Künstler, unter anderem auch das schwerste Kind der Welt.

Die beiden Gesangsvereine „Liedertafel-Concordia" und die „Liedertafel Einigkeit", die übrigens aus der dritten Kompanie hervorgegangen war, hatten ihre Mitglieder eingeladen, um die Huldigungslieder zu proben, damals erklang schon „Oh Königin Heil".

23]

Im bösen Schein.

Roman von E. Haldheim.

(Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

Der Wärter stand bei Gisela's Eintritt mit ernsthafter Miene am Bette.

„Der Herr Hofrath schlafen immer noch, und der Herr Doctor schlief ganz zufrieden", berichtete er ihr. „Der Herr von Schlitar wagen auch mit ihm da; seitdem aber kommt wie der Herr so unruhig vor."

Eine Viertelstunde später begann der Todeskampf. In derselben Minute trat Anna wieder in das Zimmer, und sofort die Situation begreifend, stand er des Wärter und Gisela bei Seite.

„Mein lieber Alter! Mein lieber Vater!" murmelte er erschrocken, indeß er seinen Arm unter des Kranken Nissen schob.

Es dauerte nur Minuten.

Ein markerschütternder Schrei brach von des Sterbenden Lippen, und es war vorbei.

Anna von Schlitar kniete halblos bald den Wärter, bald Gisela an. Er hatte niemals einen Menschen sterben sehen. Aber dies der Tod? Seine menschliche Angst sträubte sich gegen die furchtbare Erkenntniß.

Gisela war, geschüttelt vom Schrecken über diesen Todesschrei, auf die Knie gesunken und blickte entsetzt in das Gesicht, das jetzt, wie eine weiße Wolke, die Blässe des Todes überzog. Ja, gerade so hatte sie diese weiße Wolke das Gesicht ihrer Großmutter bedecken sehen.

Ja! Ihr Freund war todt. Jetzt erst fühlte sie, sie hatte wie erstaunlich daran geglaubt, daß er leben würde. Verloren! Verloren ihr letzter Schutz! Sie verbarg das Gesicht in den Händen.

Unterdeß drückte Anna von Schlitar seine Lippen auf des Todten Stirn und sah lange in diesem Ernst auf die sich schließenden Augen. Dann zog er seinen Arm unter dem Kissen weg, deckte den Kopf des Todten sanft und schloß die gebrochenen Augen.

Daß der Wärter vorgelaufen war, die Frauen zu wecken, den Arzt und die Todtenfrau zu holen, merkte weder Anna noch Gisela.

Aber in ihrem tiefen, schreckensvollen Leid rührte sie mit Bitterkeit, er dachte gewiß darum, daß sie da war, daß sie wohl eher Trost brauchte, als er. Ach, was wußte er von ihrer Verlassenheit!

Inzwischen waren die Frauen und die Mann hereingestürzt. Anna winkte ihnen mit der Hand Ruhe zu, und scheu und erschrocken traten sie an das Bett. Die geschwätzige Frau wollte laut redend einen der gewöhnlichen Gemeinplätze anbringen; aber Anna jagte befehlend und wieder in seiner eigenthümlich ausdrucksvollen Art mit der Hand winkend: „Still". Es lag ein tiefer, schwerer Ernst in seinen Mienen.

Gisela war bei dem Eintritt der Leiden aufgesprungen. Sie sollten nicht triumphiren über ihre Verlassenheit.

Nach einigen Minuten des Stillschweigens wagte Frauen in wehleidigen Tone flüsternd zu sagen: „man müsse wohl den Todten leiden, so lange die Glieder noch nicht steif seien?"

Anna von Schlitar seufzte, stand einen Moment unschlüssig und dann trat er zu Gisela, die ihn erschreckt anstarrte. „Ich danke Ihnen für die liebevolle Fürsorge, die Sie meinem Pflegevater widmeten, gnädiges Fräulein. Sie können jetzt nichts mehr für ihn thun und bedürfen der Ruhe," sagte er höflich und mit einer gewissen Weichheit.

„Ich, daß ich es konnte!" Thränen stürzten über ihre Wangen.

Er mußte sehr erschüttert sein; denn bei diesen Thränen trat in seine Augen zum ersten Mal ein Ausdruck, der eine Gemeinschaft ihres Kummers verrieth. Aber er sagte nichts weiter, bot ihr den Arm und führte sie aus dem Sterbezimmer in das Hofraths Wohnstube. Dort verweilte er sich eben so höflich wieder und kehrte in die Kammer zurück, und der gleich darauf Frauen und seine Frau traten.

„Er will wieder bei ihm sein, bis die Todtenfrau kommt", sagte der Mann zu Gisela. Der Frau genügte diese Erklärung aber nicht, da sie so heimlich dunkte. Sie hätte gewünscht mit dem Vertrauten des Herrn Herrn, und da es dazu keine Gelegenheit gab, sagte sie, [illegible] Gesichtigt [illegible] Infinnati [illegible] Kampf [illegible] Wälle, [illegible] Ihr [illegible] traut und [illegible] Wo soll [illegible] das Kat[illegible] heimlich [illegible] gewiß. [illegible] Jetzt [illegible] schon hat[illegible] zu erfahr[illegible] das Ereig[illegible] Wer [illegible] Sie hört [illegible] Endlich [illegible] gingen gleich darauf in ihre Stube und mit Anna [illegible] die jetzige zurück. Er hielt die Todtenwacht.

„Er ist ganz anders, als ich ihn mir dachte", sagte sich Gisela. Darüber grübelte sie lange.

Ja, er war ganz anders. Er glich in keinem Zuge dem Bilde, das sie sich von ihm gemacht hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchlicher Anzeiger.

Sonntag den 18. Juli (6. n. Trin.)

Mathena-Kirche.

Früh 8 Uhr: Herr Pf. Wardenberg.
Nachm. 3 Uhr in der Neuen Kirche Versammlung der confirmirten Jünglinge.
Wardenberg, Pfr.

Willibrordi-Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pf. Wesseren.
Collecte für die Rettungsanstalt auf dem Schwindel bei Sturmeen.

Feldmarker Schule.

Nachm. 3 Uhr: **Gottesdienst.**

Militär-Gottesdienst.

Mathena-Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Herr Pf. Thielemann.

Bekanntmachung.

Die Ortsteilen der in den Gemeinden Gerlicher, Löhnen, Mehrum, Möllen, Spellen und Voerde wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Beschworenen berufen werden können, liegen **vom 20. dss. Mts. ab** eine Woche lang bei den Herren Gemeindevorstehern der obenbezeichneten Gemeinden zu Jedermanns Einsicht aus. Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Listen kann innerhalb der einwöchigen Frist schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Voerde, den 10. Juli 1897.

Der Bürgermeister: **Brauscheid.**

Habe mich in Wesel als

Hebamme

niedergelassen.

Frau Wwe. Beckmann,
Pergamentstraße 511.

Samstag den 17. dss. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
verkaufe ich in der Wirthschaft Schulz hier am Normarsch

9 Faß Branntwein (circa 500 Ltr.) und 1 Granatschmuck

zwangsweise, ferner

2 neue Hosen, eine Anzahl Sonnenschirme u. Knabenstrohhüte

meistbietend gegen Baar.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Wesel. **Vogt,** Gerichtsvollzieher.

Frucht-Verkauf.

Samstag den 17. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
läßt Herr D. Elektkamp seinen in Damm auf der Haustieg stehenden

Roggen, ca. 2000 Rnth. sowie 200 Rnth. Hafer

öffentlich nummerweise auf Credit verkaufen.

Damm. **Eduard Heß.**

Mein in der Bauerschaft Hemden belegenes

Ackergut

(Euting-Becking) b. Bocholt, 75 Morgen groß, mit **neu erbautem Wohnhaus,** ist unter günstigen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen.

Hemden bei Bocholt,
den 14. Juli 1897.

Wilh. Becking.

Zum Einmachen der Früchte

empfehlen wir

feinste Crystall-Raffinade
in Broden und Platten,
flüssigen Fruchtzucker,
feinsten Rheinwein-Essig,
80 % Essig-Essenz,
sämmtliche Gewürze,
als:
Ceylon-Zimmet, weißen Batavia- sowie span. Pfeffer, Ingwer u. a.
ferner:
feinsten Erdbeer-, Johannisbeer-, Himbeer- u. Citronen-Saft.

J. F. Hoevel sel. Wtb. & Sohn.

Sämmtliche **Schützen-Artikel** in bester Qualität empfiehlt billigst

Jul. Schmitz,
Fischmarkt.

Zum Schützenfest!

Ein Posten

Lackspangen-Schuhe

wird, um damit zu räumen, bis zum Feste **zum Selbstkostenpreise** verkauft.

Alle anderen Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder sind auch bedeutend herabgesetzt.

Hugo Rottsiepen,
Hohestraße 469.

Media-Socken.

Gegenüber einer **anderen** Annonce sehe ich mich veranlaßt, ein verehrliches Publikum ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß die schon seit 4 Jahren diesseits in den Verkauf gebrachten und durch ihre Vorzüge genügend bekannten

Original-Media-Socken und -Strümpfe

in allen Qualitäten und Größe: neu eingetroffen und **ächt zu haben sind bei**

C. Ullrich,

Wesel, gr. Markt 133.

Sool- und Thermalbad Wilhelmsquelle

Eickel-**Wanne** i. W.

erscheint 6 Mal an Kohlensäure reichste Hochsalz (2%) Thermalsole der elektr. Strassenbahn. quelle (26°) gegen Herzphinkose, Gicht und Rheumatismus, Nervenkrankheiten, sowie gegen Krankheiten der Verdauungs- und Athmungsorgane, Soolbäder, Sool-Inhalationen, römisch-irische Bäder, Electrotherapie und Massage. Pensionäre. Kurhotel. Kurhaus für Erfrischungen und Milchkurverhalt.

Dauer, gelegen in den Landstrecken der elektrischen Eisenbahn, ist von allen Stationen aus's Bequemste zu erreichen.

Prospekt gratis und franko.

Die Badeverwaltung.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1897: 718½ Millionen Mk. — Dividende im Jahre 1897: 30 bis 134% der Jahres-Normalprämie, je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wesel: **Carl von der Trappen.**

Wer seine Vögel

naturgemäss pflegen und gesund und sangeslustig erhalten will, füttere nur **Voss'sches Singfutter** für Canarien-, Voss'sches Drossel-, Nachtigallen-, Papageien-, Cardinal-, Prachtfinken-, Dompfaffen-, Lerchen-, Meisen- und Specialfutter für einheimische Finken. Nur echt in versiegelten Packeten mit der Schwalbe erhältlich in **Wesel** bei **Gebr. Gautzsch,** in **Dinslaken** und **Hochheide** bei **H. W. Flaskamp.**

Dort umsonst das Schriftchen „Der kleine Rathgeber" zur Vogelpflege. — Preislisten über Käfige, Aquarien und Vögel gratis und franco durch Gustav Voss, Hof-Lieferant, Köln a. Rh.

Hypotheken-Kapital

— auch Baukapital —

von bedeutender Bank auf städtische Wohn- und Geschäftshäuser unter günstigen Bedingungen zu haben. Gefäll. Offerten befördert die Exped. der Weseler Ztg.

Kaiser's Malz-Cacao

bester, billiger und wohlschmeckender Ersatz für **Kaffee.** Für Magenleidende unentbehrlich und von großem Erfolg bei allen Magenbeschwerden.

In ¼ Ko. Pak. 80 Pfg. und ½ Ko. Dosen Mk. 1,60 bei

Wilh. Möllenhoff l. Wesel.

Mit dem Verkauf von neuen

Gewürz-Essiggurken und Perlzwiebeln

haben begonnen

Gebr. Gautzsch, Wesel.

Liedertafel „Concordia".

An der **heute (Freitag)** Abend 9 Uhr, Restauration H. Janssen, stattfindenden

Gesangprobe

für die Huldigungslieder

werden **sämmtliche Sänger** theilzunehmen bedeutet.

Der Vorstand.

Restauration Stadtgarten

(H. Devries).

Während der Schützenfesttage:

Täglich

Concert und Ball.

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Feinste

Dortmunder Biere,

reine Weine,
reichhaltige Speisekarte.

Restauration „Deutsche Reichshalle".

Bei Gelegenheit des Weseler Schützenfestes **Sonntag den 18. Juli,** von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosser Fest-Ball.

Hochfeines Dortmunder Union-Bier in Ausschank.

Es ladet freundlichst ein

B. Verhoeven vor dem Cleverthor.

Während des Schützenfestes

aufgestellt auf Richels Bleiche:

Elektrisches Berg- und Thal-Carousel.

Bei eintretender Dunkelheit mit

400 Glühlampen und 14 Bogenlampen feenhaft erleuchtet.

Zu zahlreichem Besuch bittet

Heinrich Hotto.

Während des Schützenfestes

neben der Richels'schen Bleiche:

Dampf-Jockey-Carousel

mit electrischer Beleuchtung und galoppirenden Pferden.

Größte beliebteste Volksbelustigung der Neuzeit.

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

H. Heubach.

Während der Schützenfesttage

auf **Richels** Bleiche:

Norwegische Kraft-Künstler-Truppe,

Charles Liersen aus Christiania,

genannt **„Der Mann mit dem Steinkopf",** welcher in den größten Städten Frankreichs, Englands, Italiens, Schweiz, Deutschlands ꝛc. einzig in seiner Art dasteht.

Hauptnummer: **Zerschlagen schwerer Felssteine, 2 bis 3 Ctr. auf seinem Kopfe mit Schmiedehämmern.** Unterstützt von den ersten Preisträgern des Auslandes. Entrée 20 Pfg. für Erwachsene, 10 Pfg. für Kinder.

Liedertafel „Einigkeit."

Freitag den 16. Juli 1897,
Abends 9 Uhr,

Gesangprobe.

Sämmtliche Sänger, auch Nichtmitglieder des Schützen-Vereins, werden zum pünktlichen Erscheinen dringend gebeten.

Der Vorstand.

Radfahrer-Verein Vesalia.

Freitag,
den 16. Juli cr.,
abends 9 Uhr:

Versammlung

im Vereinslocale,
Restauration Schwardt-Hanson.

Der Vorstand.

Weseler Bürger-Schützen-Verein.

Sonntag den 18. d. Mts., Vormittags von 11 bis 1 Uhr, wird in der Restauration D. Janssen, Beguinenstr., eine **Ausgabe von Controll- und Damenkarten** stattfinden.

Der Vorstand.

Zum diesjähr. Schützenfeste

eingetroffen auf

Richels Wiese

mit

Photographie- und Schießbude.

Carl Frankholz.

Während der Schützenfest-Tage auf Richels Bleiche.

= Zum ersten Male hier! =

Das größte und schwerste Kind der Welt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Unternehmer.

NB. Nicht zu verwechseln mit den dagewesenen Riesenkindern.

Stellensuchende jeden Standes plaziert schnell ... ster's Bureau, Dresden, Reinhardstr.

Unsere Jubilare 1998

20 Jahre

Frieder Boss, 1. Kp
Hugo Hefke, 1. Kp
Uwe Bressiere, 3. Kp
Franz Schmülling, Rzg
Friedhelm Zacharias, Rzg
Ulla Baßmann, SchSpAbt
Josef Kaczmarek, SchSpAbt

25 Jahre

Gerd Obst, 1. Kp
Klaus Klein, 2. Kp
Ulrich Kohl, Rzg
Werner Dierolf, passiv
Elmar Hillebrand, passiv
Hans Leyer, passiv
Fritz Sonntag, passiv

30 Jahre

Erich Deutscher, 1. Kp
Herbert Gebauer, 1. Kp
Udo Winter, 1. Kp
Herbert Frosch, 1. Kp
Wolfgang Kux, Rzg
Jürgen Peitsch, Rzg
Siegfried Wilpert, SchSpAbt
Udo Dziomba, passiv
Gerd Egerlandt, passiv
Horst Lauer, passiv
Lene Persing, passiv

35 Jahre

Heinrich Gerwers, 1. Kp
Siegmund Obst, 1. Kp
Heinz Bückmann, 2. Kp
Bernd Schweer, 2. Kp
Dr. Wolfgang Kötter, Rzg
Dieter Liman, Rzg
Dr. Ernst-Joachim Trapp, Rzg
Erich Wegert, Rzg
Karl-H. Dinnendahl, passiv
Ernst O. Eberhardt, passiv
Gerd Holtmann, passiv
Lydia Pannenbecker, passiv
Robert Thielen, passiv
Hans Mäteling, passiv
Klaus Mühlhan, passiv
Willi Spaan, passiv
Heinz Bückmann, passiv

40 Jahre

Fritz Schnickers, 2. Kp
Norbert Ackermann, 4. Kp
Ernst Gerhards, 4. Kp
Dieter Gürtzgen, 4. Kp
Heinz Hemmers, 4. Kp
Erwin Knopf, 4. Kp
Fritz Kreikmann, 4. Kp
Rolf Watermann, 4. Kp
Günter Detert, passiv
Marianne Di Fabio, passiv
Erika Gladen, passiv

45 Jahre

Hans van der Kuil (sen.), 1. Kp
Alois Emberger, 3. Kp
Karl-Heinz van Oy, 3. Kp

50 Jahre

Fritz Gertönis, 2. Kp
Edmund Jacobs, 2. Kp
Walter Paus, 2. Kp
Walter Pletsch, 2. Kp
Rudolf Ackermann, 4. Kp
Franz Hass, 4. Kp
Ernst Schmitz, 4. Kp
Gisbert Day, Rzg
Rudolf Seidscheck, passiv
Alex Grams, passiv
Erich Bölting, passiv

65 Jahre

Friedrich Bleckmann, passiv

Neue Mitglieder im Bürger-Schützen-Verein

(seit der Schützenzeitung 1997)

Thorsten Göring	1. Komp.
Hans-Jürgen Schultheiss	2. Komp.
Jörg Ruth	2. Komp.
Ernst Berning	2. Komp.
Uwe Leschik	Reiterzug
Adriano Maggio	SchSpAbt
Anja Hofacker	SchSpAbt
Bastian Möller	SchSpAbt
Heiko Wemmers	SchSpAbt
Jens Wüstefeld	SchSpAbt
Manfred Weber	SchSpAbt
Marcike Schmidt	SchSpAbt
Markus Meier	SchSpAbt
Reiner Bothe	SchSpAbt
Sandra Bückmann	SchSpAbt
Sascha Kodytek	SchSpAbt
Thomas Friedhoff	SchSpAbt
Thomas Martin Meier	SchSpAbt
Timurlenk Ciftei	SchSpAbt
Ulf Wüstefeld	SchSpAbt
Sandra Hans	SchSpAbt
Martin Baschke	SchSpAbt
Klaus Ziegler	passiv
Heinz Gilhaus	passiv
Marianne Richter	passiv
Norbert Borgmann	passiv
Hildegard Furthmann	passiv
Thomas Rodenkirchen	unterst. Mitgl.
Viktor Engel	unterst. Mitgl.
Torben Engel	unterst. Mitgl.
Peter Jäckels	unterst. Mitgl.
Günter Ulland	unterst. Mitgl.
Lars van Holt	unterst. Mitgl.

Alles hat seine Zeit
zusammen sein und getrennt werden,
gewinnen und verlieren,
lachen und getröstet werden -
alles hat seine Zeit

Wir denken gern zurück an:

Elisabeth Brungs
Georg Wosylus
Ferdi Gralka
Hans Bödeker
Wolfdieter Gerich
Klaus Osper
Willi Meesters
Hans Budde
Gustav Mühlenweg
Annelirse Heuken
Peter Schorsch
Hans Nakath
Wilhelm Scholten
Ehrenvizepräsident
Paul Jacobs
Ernst Petrat

Im Kampf um die Vogelpreise waren erfolgreich:

1. Preis: Kopf:	Bat. Feldwebel Alfred Drafz	1. Komp.
2. Preis: rechter Flügel:	Hauptmann Günter Meiners	3. Komp.
3. Preis: linker Flügel:	Schütze Luc Eben	3. Komp.
4. Preis: Zepter:	Vizefeldwebel Reiner Stepputt	1. Komp.
5. Preis: Reichsapfel:	Fähnrich Thorsten Lingk	Jungsch.

Königsschuß:
Feldwebel Hans-Josef Hemmers — 3. Kompanie

Aufstellung der Scheibenpreisträger zum Schützenfest 1997:

Bataillonspreis:
Reiter Jörg Thiel — Reiterzug — 27 Ringe

Ehrenpreis der Stadt Wesel:
Unteroffizier Klaus Klein — 2. Kompanie — 28 Ringe

Pannenbecker-Preis:
Obergefreiter Bernd Boßmann — 2. Kompanie — 26 Ringe

Preis der Werbegemeinschaft Der Hansestadt Wesel:
Sergeant Ulrich Dörken — 3. Kompanie — 26 Ringe

Niederrheinhallen-Preis:
Leutnant Rainer Lorenz — 1. Kompanie — 27 Ringe

Heinz Schnickers-Preis:
Vizefeldwebel Manfred Rohleder — 2. Kompanie — 45 Ringe

Bester Jungschütze:
Adjutant Jens van den Bruck — 46 Ringe

Alfred Pannenbecker-Pokal:
1. Kompanie — 224 Ringe

Kompanie- bzw. Eskadronspreise:

1. Kompanie:	Schütze Conny Reinhard jun.	28 Ringe
2. Kompanie:	Obergefreiter Willi Hüsken	46 Ringe
3. Kompanie:	Unteroffizier Hans-Gerd Haferkamp	47 Ringe
4. Kompanie:	Schütze Markus Schmitz	46 Ringe
Reiterzug:	Reiter Fritz Quint	48 Ringe

Schießschnüre:

Goldene Eichel:
Unteroffizier Arnim Pomsel — Altersklasse — 2. Komp., 28 Rg.
Vizefeldwebel Manfred Rohleder — Altersklasse — 2. Komp., 28 Rg.

Silberne Schießschnur:
Obergefreiter Bodo Witzler — Schützenklasse — 3. Komp., 28 Rg.

Silbernes Eichenblatt:
Fahnenleutnant Bernd Beykirch — Altersklasse — 1. Komp., 27 Rg.

Bronzenes Eichenblatt:
Reiter Reinhold van Onna — Altersklasse — Reiterzug, 26. Rg.

Grüne Schießschnur:
Feldwebel Hans Vengels — Seniorenklasse — 3. Komp., 25 Rg.

Preisschießen passive Mitglieder Schützenfest 1997

1. Preis	Siegfried Stepputt	26 Ringe
2. Preis	Hans-Dieter Tarias	25 Ringe
3. Preis	Wilfried Meesters	23 Ringe
4. Preis	Horst Tinnefeld	21 Ringe
5. Preis	Frank Faulkner	21 Ringe
6. Preis	Walter Buschmann	15 Ringe
Ehrenscheibe Passive Mitglieder	Claus Ridder	8 Ringe
Ehrenscheibe Schießsportabteilung	Hans Frank	9 Ringe
Heinrich Hoffacker Pokal	Siegfried Stepputt	25 Ringe

Es ist schon wert darüber zu berichten, daß wir dieses Jahr eine Medaille gewählt haben, die unsere Umlaufmünzen und einen Schein, unser Geld der vergangenen 50 Jahre zeigt. Zum letzten Jubiläum der D-Mark.

35 mm Ø - 999,9 Silber

Der Kamerad Axel Bogumil wird dieses Denkmal unserer starken D-Mark mit dem Namen des zukünftigen Königs an der Königskette befestigen. ***H.S.***

Malermeister Jörg Ruth
• ANSTRICH
• VERGLASUNG
• BODENBELAG
Artur-Buschmann-Stege 17 · 46485 Wesel
☎ 02 81 - 8 11 06 46 · Fax 02 81 - 8 11 06 47

Am Vatertag die 3. hoch zu Roß...

...zwar nicht jeder auf einem eigenen, dafür alle zusammen mit 4 Pferden und 2 Kutschen. Aufgrund dieses besonderen Ereignisses (endlich mußten die Kameraden zum Vatertag mal nicht laufen) war die Beteiligung prima. An alles hatten die Organisateure Klaus Heirich und Wolfgang Schneider gedacht: Bier war reichlich (so dachten wir jedenfalls

zu Beginn der Tour) vorhanden; 'nen kleinen Happen Wurst für zwischendurch; ein mobiler Grill und Schwein in Stücken für das Mittagessen; selbst das Wetter war sonnig und warm (das will in diesem Jahr ja nun was heißen).

Also kutschierte uns der Kutscher, und ab und zu auch Alois Emberger, quer durch Hünxer, Gartroper und Schermbecker Wald- und Wiesengelände. Dönekes und Witze wurden erzählt, wieviele Lieder wir können, überraschte uns bald selber. Die Zeit bis zur Mittagsrast am Hecheltjen's Hof war flugs vorüber und es hieß das Mittagsquartier aufbauen. Jürgen van der Kuil zeigte, welch' gute Figur er am Bierfaß zu machen weiß und wie zart er dort seinen Körper verdrehen kann.

Man beachte auf dem Foto die dezent angehobene linke Ferse, den sogenannten Nurejew-Step.

Aber auch Ferdi Breuer hatte mit seinem Körper Probleme, hielten ihn doch einige Kameraden für das, was eigentlich gegrillt werden sollte (was war das noch mal für ein Tier?). Allerdings gelang es ihm wortgewaltig, die Kameraden zu überzeugen, ihn vom Grill zu nehmen und so einem Grillage vorzubeugen.

Plötzlich fiel auf, daß Alois Emberger und der Schrat verschwunden waren. Keiner hatte sie gesehen. Doch so plötzlich, wenn auch nicht so leise, wie sie verschwunden waren, tauchten sie aus

Richtung Kneipe wieder auf. Aus ihrer gehobenen Stimmung und dem schwankenden Gang war nur ein Schluß zu ziehen: Drinnen gab es Hochprozentiges. Nach dem Essen ging es wieder auf die Wagen, Richtung Gartroper Hof. Dort angekommen, bestellte Klaus Heirich ganz generös eine Runde, wurde allerdings etwas blaß, als die Bedienung ohne weitere Rückfragen halbe Liter kredenzte. Sein Gesicht bekam wieder mehr Farbe, als sich ganz spontan der Spieß an der Runde beteiligte. Nach dieser kurzen Rast hieß es dann auf dem Wagen: Das Bier ist alle. Da hatten sie wieder zugeschlagen, die Gullys der 3. Kompanie. So mußten wir noch einen kleinen weiteren Stop einlegen, um unsere Lippen nicht aufspringen zu lassen. Gegen 19.00 Uhr waren wir wieder am Startpunkt angekommen und hatten einen angenehmen Tag verbracht. Weiter so, Vergnügungsausschuß!

Clemens van Oy

Ihre Auto-vermietung

Autovermietung VOSS-WEMHOFF G. m. b. H.

Schermbecker Landstraße 35
DEA - Tankstelle
46485 Wesel
Tel. 02 81/5 03 44
Fax 02 81/5 27 95

20 Jahre Bürger-Schützen-Zeitung

Anläßlich des 20jährigen Bestehens der Bürger-Schützen-Zeitung starteten wir im letzten Jahr ein großes Gewinnspiel. Es galt, die richtige Anzahl der Vereinswappen, die auf allen Seiten unserer Zeitung versteckt waren, zu ermitteln. Wer uns den ausgefüllten Coupon mit der Zahl 83 bis zum 6. September zuschickte, nahm an der Verlosung der 10 tollen Sachpreise teil. Königin Karla Kölken und König Hans-Josef Hemmers zogen die Gewinner am Nachfeier-Samstag.

Glücksfee Königin Karla Kölken ▶ und Moderator Heribert Gabriel (2. Komp.) ermittelten die Gewinner unseres Preisrätsels

Gewonnen hatten:

Günter Auger
Sandra Bückmann
Günter Feldmann
Hans Mueller
Klaus Klein
Rainer Lorenz
Ernst-Hermann Ridder
Friedhelm Schmidt
Johanna Scholten
Hans van der Kuil

◀ *Die glücklichen Gewinner präsentierten sich auf der Bühne*

Die Preise stellten zur Verfügung:

Teppichzentrale Schüring ***Schuhhaus Gerlach*** ***Waldhotel Tannenhäuschen***
Blumen Esins ***Provinzial-Versicherung Hans Egerlandt + Söhne oHG*** ***Restaurant Berliner Tor***
Restaurant Ratskeller ***Juwelier Bogumil*** ***Blumen Krieger*** ***Firma Elektro Flintrop***

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitspielern und Preisspendern!

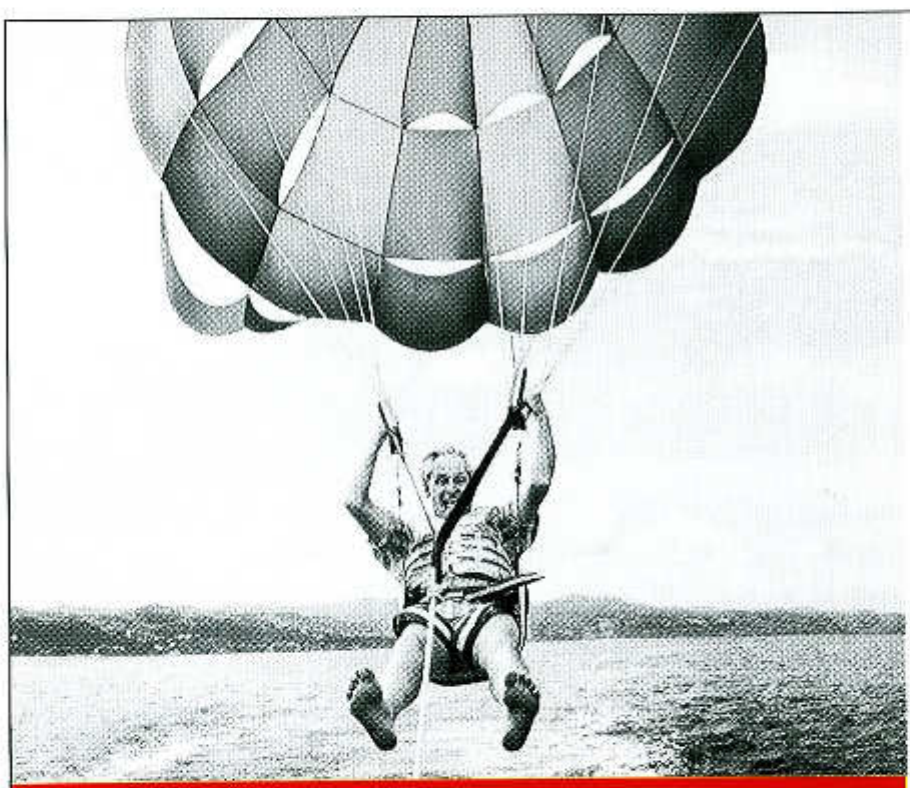
Achten Sie beim Einkauf in Wesel auf dieses Zeichen

WESEL

Die Einkaufsstadt
am Niederrhein

Thron 1997

von links nach rechts: Norbert Junkermann, Mundschenk, Heike und Dieter Röstel, 3. Komp., Sabine und Christian Peltzer, 4. Komp., Andrea und Arndt Wegert, Reiterzug, Ehrendame Lydia Bückmann, Königin Karla Kölken, König Hans-Josef Hemmers, Adjutant Winfried Huvermann, Elke und Dieter Krieger, 1. Komp., Anni und Willi Hüsgen, 2. Komp., Zeremonienmeister Johannes Scholten



● **Die „Verbessern Sie Ihre Rente"-Idee:**
Private Altersvorsorge.
Mit Prämiensparen und Lebensversicherung.
Fragen Sie uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

WER MIT 40 EIN BISSCHEN VERNÜNFTIG IST, DARF MIT 60 EIN BISSCHEN VERRÜCKT SEIN.

Verbands-Sparkasse

www.verbands-sparkasse-wesel.de